

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 32.

Dienstag den 7. Februar

1882.

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 20. Februar,

Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei Herrn Louis Stemmler, Goldgasse 2, in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, Kranzplatz 2, und in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nichtmaske) ist frei und werden denselben in den nächsten Tagen die erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der von Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen ist unbeschränkt. Für Nichtmitglieder circulirt eine Liste und bitten wir, falls aus Versehen letztere Jemanden nicht zugehen sollte, die gewünschten Karten in einem der oben-erwähnten Depots gefälligst entnehmen zu wollen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Theater-Verüden,

2792

als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Italiener, Spanier, Rocco, Clown, Ritter, Bauern, Mönche, Richard III., sowie Damenverüden bei Zamponi, Säfnera. 4.

Aug. Dommershausen, Stiftstraße 18c,

empfehlst sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten bei pünktlicher Bedienung zu billigen Preisen. 3055

Camarite, griech. Rothwein,

höchster Lanningehalt, gegen Magenleiden das beste Product der Erde, per halbe Fl. Mk. 1.10, per ganze Fl. Mk. 1.90 im Depot griech. Weine von M. Rieffel, Weiststraße 5. 3131

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden fortwährend entgegen genommen in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48.

Um dem Wunsche vieler meiner Kunden zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, außer Bordeaux- und anderen ausländischen Weinen nunmehr auch Rheinweine zu führen, und bitte ich, sich durch einen Versuch von deren Güte zu überzeugen; für deren Reinheit leiste ich jegliche Garantie. Ich empfehle nach Preisliste:

a) Rheinweine von 20 Pf. bis Mk. 14 per Flasche excl. Glas; bei Abnahme von 13 Flaschen, sowie in Gebinden bedeutend reducirte Engros-Preise.

b) Bordeaux-Weine von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Flasche incl. Glas. Bei Bezug von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ochoft ab hier und ab Bordeaux, sowie in kleineren Gebinden ab hier bedeutende Preisermäßigung.

c) Südweine: Malaga, Madeira, Cherry, Portwein, Cognac, — Tokayer Sanitäts-Weine in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Flaschen zu allen Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 3080

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{4}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelstraße.

Aecht italienische Maccaroni

und Nudeln wieder eingetroffen bei

3081 Giovanni Mattio, Italiano, Goldgasse 5.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfehlst ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt 3 Steingasse 3. 14238

Ein Stamm weißer Cochinchina-Gähner reinfester Race weggangshalber billig abzugeben. Näheres Expedition. 3083

Holzversteigerung.

In dem Herzoglichen Park zu Platte Distrikt Adolphsdorfe kommen Montag den 12. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend:

343 Raummeter buchene Knüppel,
28 " " eichene " (6schuhig)
14 " " Weichholz- "
17 " " Buchenholz- "
11725 Stück buchene Plätterwollen und
500 " gemischte "

zur öffentlichen Versteigerung.

Das Holz ist vorzüglichster Qualität und sitzt gut zur Abfahrt. Sammelplatz auf der Platte.

Anfang bei der Hütte am Herrenwege.

Diebstich, den 5. Februar 1882.

Der Oberförster.
Weimar.

119



Selbstthätige
Zimmer-Fontaine
mit
Blumentisch
in hübscher, solider Ausfüh-
rung, mit und ohne
Aquarium
für Goldfische, empfiehlt
P. J. Fliegen,
Wehrgasse 37.

3046

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Wehrgasse.

Sehr schöne Cabliaue (billigst), Schellfische, ächter Rheinsalm, Seezungen, Flußzander etc.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schellfische

frisch eingetroffen bei
3040

Mart. Lemp,
42 Friedrichstrasse 42.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleien; ferner Seezungen (Soles), sehr schöne Cablian, frische Egmouder Schellfische, sowie frische See- muscheln eingetroffen, empfiehlt billigst **E. Prein.** 2865

Ein Tafelklavier, 7 Octave zu verk. Hochstraße 3. 3147

Ein zithr. Kleiderschrank sehr billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Neue Matratzen à 10 Mk. zu haben Krosstrasse 1. 3138

Lackirte Bettstellen, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 3086

Schöne einth. Kleiderschränke zu verk. Kömerberg 32. 3145

Eine Ladentheke und mehrere Nähmaschinen sind billig zu verkaufen Emserstraße 25, Parterre. 3087

Eine nußbaum-polirte Wiege ist zu verkaufen Dramen- straße 13, Parterre links. 2632

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Möbel-Verkauf.

Verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, als ein großer An- kleidespiegel, Buffet, Bücher- und andere Schränke, Toiletten-, Wasch- und Ausziehtisch, eine schöne antike Uhr, ditto fein gemalte Lampe, eine große russische Theemaschine u. dgl. sind aus der Hand zu verkaufen Rheinstraße 24, Parterre links. Anzusehen von 10 Uhr Morgens an. 3110

Eis

per Wagen 1 Mark kann vom Weiser bei der Straßenmühle gemacht und abgefahren werden. 3092

Glacehandschuhe werden stets schwarz gefärbt und chemisch gewaschen bei **Ph. Birek,** Grabenstraße 20, 3. St. 3165

Gestragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Umzüge, Verpackungen und Poliren wird angenom- men Dornienstraße 35 im Weinengeschäft. 3112

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen unter prompter und billiger Bedienung Krosstraße 11. 3098

Eine kleine Villa von 4 bis 6 Zimmern etc. im Preise von 25—35,000 Mk. zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter A. S. in der Exped. d. Bl. erbeten. 3116

Eine rentable Wirthschaft zu miethen gesucht. Näheres Saalgasse 32 in der Wirthschaft. 3174

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Berwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem am 5. d. Mts. nach langem, schwerem Leiden erfolgten Tode unseres unvergesslichen Vaters,

Georg Ritzel

in Ems.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Mittags 1 Uhr auf dem Friedhofe in Ems statt

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Ritzel.

3089

Dankagung.

Für die uns so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres innigstgeliebten Söhnchens und Entelchens,

Karl Müller,

sowie für die überaus reiche Blumenspende und ins- besondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Ulrich unseren herzlichsten, tiefsten Dank.

Bierstadt, den 6. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3051

Dankagung.

Für die überaus großen Beileidsbezeugungen bei dem Verluste unseres theuren Sohnes, Bruders und Schwagers sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
K. Demmer.

2847

Einer älteren, wohlhabenden Dame bietet sich passende Parthie. Näh. durch Frau Eigelshni, Hamburg, Strohhauß 88. 3169

„Und i frag' unjern Herrn: wann geht denn mir d'Sonn auf, wann leucht' denn mein Stern.“ 3158

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Ring ist von der Häfnergasse bis zur evang. Hauptkirche verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 10. 3143

Verloren ein kleines goldenes Medaillon, enthaltend zwei Photographien und ein goldener Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Louisenplatz 6. 3124

Ein Schlüssel mit eisernem Ring im Welltriviertel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Helenenstraße 1. 3102

Kanarienvogel entflohen. Zurückzugeben gegen sehr gute Belohnung Frankfurterstraße 12. 2994

Unterricht.

Wanted

an English lady for English conversation with children in the afternoon of every day except sundays. Letters with terms to the off. of th. paper under E. B. S. 3106

Theilnehmerin zu einem franz. Conversations-, sowie zu einem englischen Anfangscurfus gesucht per Monat 5 M. 3172

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 3168

Klavierstunde à 50 Pfennig. Näh. Exped. 3172

Gründlicher Violin-Unterricht wird erteilt. Näheres Feldstraße 21. 3163

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht baldigst Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 3175

Mehrere anständige Mädchen, hier fremd, wünschen Stellen als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 3137

Hotellzimmer- u. Küchenmädch. empf. Ritter, Webergasse 15. 3162

Ein starkes Landmädchen sucht Stelle als Küchenmädchen oder für allein. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch 3171

Kammerjungfer u. g. Zeugn. empf. Ritter, Webergasse 15. 3171

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit verß., sucht sof. Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 9, Prt. r. 3171

Hotellköchin, perfekt, empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 3175

Eine geübte Person wünscht eine Stelle zu einer Dame oder einem Herrn, auch zur Stütze der Hausfrau. Näheres durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3165

Kinderfrau empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 3175

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in Hotel oder Privathaus d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 3175

Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle; ebenso eine

perfekte Köchin. Näheres durch

Franz Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4. 3104

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht in einem kleinen Haushalt zum 15. Februar oder 1. März Stelle. Näh. Frankfurterstraße 42. 3105

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche 2 Jahre in einem feinen Herrschaftshause in Frankfurt war, sowie ein Mädchen mit

jährigen Zeugnissen, welches im Kochen sehr bewandert ist, suchen Stellen durch Franz Dörner Wittwe, Metzger-

gasse 21. 3153

Une Bonne d'enfants, Suisse, désire se placer pour le 1r Mars. S'adr. au Bureau de Plac. Ritter, Webergasse 15.

Eine Haushälterin sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6 im Seitenbau. 3121

Zwei gut empfohlene Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 3154

Ein besseres Mädchen, in jeder Hinsicht im Hauswesen erfahren, sucht Stelle als f. Hausmädchen, angehende Kammerjungfer u. Näheres Ellenbogengasse 6 im Seitenbau. 3121

Stellenwünschen Herrschaftsbdiener, Kutscher, Hausburßen, sowie Küster, welche Holz- und Kellerarbeit gut verstehen, durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 3137

Diener, Kellner u. Hausburßen empf. Ritter, Weberg. 15

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Mehrere bürgerliche Köchinnen, 1 Kellnerin, 2 Mädchen für allein, 1 Küchenmädchen durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 3173

Gesucht: 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Mädchen, das gut kochen kann, als Mädchen allein, Hotellzimmermädchen, Haus-, Küchen- und Kinderädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3166

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Langgasse 31. 3157

Gesucht: Weißzeugbeschl. für 15. d. Mts., Köchinnen in Herrschaftshäuser zum 15. d. Mts. und

1. März, eine geübte, gebildete Person als Haushälterin und für das Büffet eines größeren Etablissements, Jahresstelle, Vertrauensposten, 1 Küchenhaushälterin für 15. März, nette, anständige Serviermädchen für die Sommersaison, sowie gut

empf. Hotelpersonal aller Branchen d. Ritter, Webergasse 15. 3179

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, ein geübtes Hausmädchen und eine französische Bonne durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 3137

Ein kräftiges, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Moritzstraße 15, Part. r. 3122

Gesucht sogleich ein Mädchen für allein, welches etwas kochen kann. Näheres Geisbergstraße 4, Bel-Etage. 3179

Ein Regelperson sofort gesucht Geisbergstraße 3. 3159

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Merkmal:

Adolphstraße 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Geisbergstraße 10, L. möbl. Zimmer zu vermieten. 3142

Karlstraße 2 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 3160

Michelsberg 9a sind 2 Zimmer mit Küche per 1. März zu vermieten. 3167

Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Schiersteinerstraße 9 eine Dachwohnung zu verm. 3177

Welltrivstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. h., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. April zu vermieten. 3119

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 40. 3132

Vordere Emserstraße eine Wohnung nebst Pferdestall mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Welltrivstraße

No. 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3120

Eine Bel-Etage, 6-7 Zimmer und Küche, für eine israelitische Wirthschaft oder Privat-Wohnung passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 30, Parterre. 3150

Ein geräumiger Laden in dem Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1 ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

dieselbst im 1. Stod. 3159

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Von einer bedeutenden

Cachemir-Fabrik

(Dampf-Spinnerei — mechanischen Weberei)

wurde mir der **alleinige Verkauf** ihrer

schwarzen Cachemire

am hiesigen Platze übertragen.

Garantie

3144

für **nadelfertige, rein wollene Waare**. Dieselbe fleckt nicht, wie das häufig bei gummirter Waare vorkommt.

Offerire zu **Original-Fabrikpreisen**:

Cachemir, schwarz, 100 Ctm. breit, von 1 Mark 60 Pf. } anfangend und höher.
Cachemir, schwarz, 120 Ctm. breit, von 1 Mark 92 Pf. }

Muster-Sendungen stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

44 Langgasse, A. Opitz, Langgasse 44.

Zum Zweck der
Erleichterung meines durch **Handverkauf** nothwendig gewordenen **Umzuges**
verkaufe ich von heute an bis zur beginnenden **Frühjahrs-Saison**
sämmliche

Tapeten und Decorationen,

sowie
gemalte Rouleaux

unter Preis 15—20 % unter Preis,

welche an den bisherigen, noch überall an den Artikeln notirten, festen Preisen sofort in Abzug gebracht werden.
Bei sehr bedeutenden Abnahmen Nachlaß nach Uebereinkunft.

Marktstraße 8, A. Rauschenbusch, Marktstraße 8,
Ecke der Mauergasse. Ecke der Mauergasse.

Schlittschubbahn

hinter der Dietenmühle.

Bahngeld à Person 15 Pf. Kinder 10 Pf. 3116

³/₄ Abonnement L. Rangloge wegzugshalber abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3082

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen

1 großer Spiegelschrank, 2 französische Betten, 1 großer Salonspiegel, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 ovaler Spiegel, 1 Handnähmaschine, 1 Petroleumherd mit 4 Flammen, sowie diverse Bilder Roderstraße 4, Barterre. 3156

Ein fast neuer Küchenschrank ist sehr billig zu verkaufen
Bahnhofstraße 18, 1 Stiege hoch. 3176

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Casino zu Wiesbaden.
Cyclus von 4 Experimental-Vorträgen

über

Electricitätvon Herrn **Max Müthel-Ratzeburg**,
Chemiker und Physiker.

Heute Dienstag den 7. Februar Abends 7 1/2 Uhr:

III. Vorlesung: „Ueber die thermischen Wirkungen
des electrischen Stromes in ihrer Anwendung zur Incan-
descenzbeleuchtung und zu Sprengversuchen.“
Billets an der Kasse. 14354**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Freitag den 10. Februar:

IV. Haupt-Versammlung

im Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

3

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 14. Februar Abends 8 1/2 Uhr

im Saale des **Grand-Hôtel Schützenhof:****Vortrag**des Herrn **Hermann Dickmann** hier:„Ein Vertreter des Deutschthums in Oesterreich:
P. K. Rosegger.“Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1 Mk., Schüler 40 Pfg.
125 Der Vorstand.**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.****Dortmunder Export-Bier**

von Gebr. Meiningshaus.

Den verehrlichen Mitgliedern empfehle mein eigenes **Tafel-
Service** in **Christofle, dec. Porzellan, Glas- und Crystall-
waaren** bei billiger Preisnotirung zur gef. Benützung.

3048

G. Baumbach, Restaurateur.**Heute**

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Verkaufvon **Weiß- und Leinenwaaren**, als **Tisch-
Hand- und Taschentücher, Bettzeug,
Vorhänge** u. u., im Auktionslokale**Schwalbacherstraße 43**

aus freier Hand.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.****Katholischer Kirchenchor.**Nächsten Sonntag den 12. Februar Abends 8 Uhr
im „**Römersaal**“:

Humoristisch-carnevalistische

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

Tanzkränzchen,wozu wir unsere werthen Mitglieder und Freunde, sowie
ein verehrtes Publikum ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Entrée: Ein Herr 50 Pf., eine Dame 30 Pf., wofür
an der Kasse carnevalistische Abzeichen ausgegeben werden.NB. Außer einem reinen Wein u. wird auch ein gutes
Glas Bier verabreicht. 216**Münchener Spatenbräu**

per 1/2 Liter 25 Pf.

Deutscher Keller.**Münchener Spatenbräu**

in Flaschen

per 1/2 Flasche 36 Pf. } excl. Glas.
" 1/2 " 20 " }**Nürnberger Frhrl. v. Tucher'sches Bier**

in Flaschen

per 1/2 Flasche 36 Pf. } excl. Glas.
" 1/2 " 20 " }**Niederlage** bei Herrn **A. Schramm,**

Rheinstraße 7 dahier.

3052

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in
rohen und gebrannten Kaffee's.Daselbe enthält nur reinschmeckende Sorten,
je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis
zu 200 Pfg. per Pfund.Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein
blaue, braune und gelbe Menado's und Java's,
fein und kräftig schmeckend, **Ceylon- und Neilaherry-**
und ein Sortiment schöner **Perl-, Java- und
Ceylon-Kaffee's.**Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich
entsprechenden Rabatt.**August Koch,**

Mühlgasse 4.

3134

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Umzugs halber ist eine Bettstelle mit Sprungrahmen u. Ma-
trasse, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Nachtschisch mit Marmor-
platte billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3139

Tages-Kalender.

Die Gemäld-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Koirée. 8987 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet. Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 7. Februar.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht. Dritte Vorlesung über „die thermischen Wirkungen des elektrischen Stromes“ von Herrn Max Müthel-Rageburg. Abends 7 1/2 Uhr im Casino. Wiesbadener Unterkühlungsband. Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung im Lokale des Herrn Dietrich, Römerberg 13. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatsversammlung im „Deutschen Hof“.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. Februar. 30. Vorstellung. 85. Vorstellung im Abonnement.

Neu einführt: Einer von unsre Deut!

Posse mit Gesang in 3 Akten von O. F. Berg und D. Kalisch.

Musik von Stolz und Contradi.

Personen:

Schabel, Besitzer einer Apotheke	Herr Kaufmann.
Stöbel, Apothekergehilfen	Herr Holland.
Fraus, Ducker, Gerichtsbeamter	Herr Neumann.
Erster Criminalbeamter	Herr Brüning.
Zweiter Criminalbeamter	Herr Bödner.
Dritter Criminalbeamter	Herr Schott.
Berger, Gefangenwärter	Herr Winta.
Frühauß, Schlossermeister	Herr Schneider.
Ernestine, seine Tochter	Herr Rudolph.
Peter, Schlosserlehrlinge	Frl. Bule, a. G.
Tante Gortischel	Frl. Hentel.
Tante Aubig	Frau Rathmann.
Tante Schnabel	Frl. Münch.
Frau Miegel	Frl. Saintgoullain.
Ein Dienstmädchen	Frau Schäfer.
Eternfels	Frau Wille.
Bayer, Photograph	Herr Reible.
Ein Commis	Herr Dornowah.
Fräulein Discant	Herr Streder.
Eine arme Frau	Frl. Gelmann.
Isaak Stern, ein Handelsjude	Frau Stengel.
	Herr Grobender.

Koll. Gerichtsdiener. Arrestanten. Wache. Träger. Schlossergehilfen.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Barbier von Sevilla.
(Kassine: Frl. Abler, a. G.)

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 6. Februar.

Von der Oper „Der Prophet“ können wir auch nicht viel Gutes verzeichnen, und es nimmt uns Wunder, wie man es wagen konnte, im Bewußtsein (!) unzureichender Kräfte dieses großartig angelegte Werk dem Publikum vorzuführen. Es ist nicht genug, daß man ein solches wieder einmal auf die Bühne bringt, um den Namen im Repertoire verzeichnen zu können, sondern es ist vor allen Dingen nöthig, daß man es auch artistisch entsprechend ausstatte. Wenn nun der Held und daneben das Material a priori ausbieten vermögen, dann reißt auch eine oder die andere bessere mitwirkende Kraft das Werk nicht heraus. Besser, man läßt es ad acta liegen, bis ein besserer Opernbestand wieder zusammengebracht ist, als daß man es mit abgequalter Physiognomie gibt. Der „Prophet“ erfordert Stimme, Höhe und Ausdauer. Wir wissen ja recht wohl, wie musikalisch tüchtig Herr Ledéer ist und wie trefflich er zu singen weiß; aber es wird sich auch Niemand verhehlen wollen, daß seine

Stimme, die ja schon von Natur aus mehr für die Spiel- als die heroische Oper angelegt ist, den „Propheten“ nicht bewältigen kann. Dazu kommt der Nothbehelf mit Transpositionen, die den musikalischen Eindruck schwächen, weil die richtige Tonfarbe nicht vorliegt. Jede Tonart hat bekanntlich ihre feste Charakteristik, und was ein Tonbildner z. B. in A-dur gedacht hat, läßt sich wahrlich nicht in dem an Farbe weit abliegenden As-dur ohne Verzerrung geben. Nimmt doch auch der Maler nicht die Olivenfarbe des Mongolen, wenn er das Carnat des Kantafiers herausbringen will. Es ist von Herrn Ledéer recht zuvorkommend, wenn er die Partie übernimmt, um die Oper überhaupt vom Stapel zu schaffen, aber wie die musikalische Direction alles Andere incl. Wiederläufer verantwortlich macht, erscheint uns als ein Kunststück. Das Wiederläufer-Terzett bedarf markiger, oft auch geschmeidiger Stimmen, um das Dämonische und, wo es gilt, auch Verführerische der Gestalten voll zum Ausdruck zu bringen. Unsere Terzettisten waren zahme Ordensbrüder, mit denen der Döck im Gürtel keineswegs harmonierte. Recht verdientvoll wirkten Frau Redice und Fräulein Reihlinger. Die Erliegenannte ist stets eine sympathische Erscheinung auf der Bühne und wenn ihre Stimme auch nicht mehr in jugendlichen Frische glänzt, so ist sie doch von seltenem Wohlklang. Fräulein Reihlinger hat speciell in der dramatischen Gestaltung ihrer Bühnengestalten große Fortschritte gemacht; ihre „Fides“ hatte Form und Wesenheit. Gelinglich hat sie die Verschmelzung und Ausgleichung der Register noch nicht bewältigt und in der Aussprache muß sie sich verschiedenes Strebende, wie das schnarrende r (Mutter), die Benutzung des Pischantes, statt des Gaumentones (fürchterlich) abgewöhnen. Herr Massen gab den „Oberst“ recht trocken. Die Chöre klangen oft dünn. — Der Krönungsmarsch ging gegen den Schluß hin mit dem Orchester auf der Bühne nicht gut zusammen. In der Kirchenszene sangen die Meßknaben zu tief, wahrscheinlich weil das Harmonium zu entfernt aufgestellt war. — Das Schauspiel brachte lediglich Wiederholungen. — Gestern abermals „Carmen“ in Ermangelung von etwas Besseren.

Das zwölfte Directions-Concert im Curhause war besonders anziehend, einerseits dadurch, daß sämtliche Tonwerke Beethovens Namen trugen, andererseits, daß solche von Mitgliedern der Meininger Kapelle, die unter Bülow's Leitung zu hervorragender Potenz gediehen, vorgetragen wurden. Zunächst kam die Sonate op. 69 in A-dur für Klavier und Cello. Bei so bedeutenden Künstlern darf man schon den strengsten kritischen Maßstab bezüglich der Tonwirkung und einheitlichen Gestaltung — Technik ist ja selbstverständlich — anlegen, und so müssen wir demgemäß darauf aufmerksam machen, daß im Allegro das Cello mehr hervortreten und mit größerer Wärme auftragen können; im Adagio kam das Cello mehr zur Geltung, im Finale dagegen war dessen Ton nicht groß genug, namentlich dem erst behandelten Klavier gegenüber; auch eilte das letztere an einigen Stellen unnöthigerweise. Die Sonate quasi Fantasia, op. 17 No. 1 wurde durchweg gut ausgeführt und fand auch mehr Beifall. In der Sonate op. 30 No. 3 behielt die Violine, die übrigens sich sehr schön und weich gab, nicht immer reine Intonation. Der zweite Satz, Tempo di Minuetto, gelang am besten. In dem Trio op. 70 trat wiederum in den beiden ersten Sätzen das Klavier zu dominierend auf und bedeckte die Streich-Instrumente; auch hielt der Pianist seine Aufgabe nicht so recht im Geiste Beethovens. Das ganze Zusammenpiel leidet dadurch, daß der Pianist sich nicht unterordnet und seinen Part der Kammermusik entsprechend behandelt.

Nachträglich wollen wir das von dem katholischen Gesellenverein wiederholt aufgeführte, in seiner Composition so sehr anmutende Nachmittags-Dratorium von F. B. M. Müller nicht unerwähnt lassen. Wenn man in Anschlag bringt, daß die Mitglieder nicht musikalische Fachbildung besitzen und daß Sopran und Alt von Knaben übernommen werden mußten, so kann man dem trotzdem erzielten höchst erfreulichen Resultate seine Anerkennung nicht verweigern, und um so höher steigert sich das Verdienst der Dirigenten, des Herrn Lehrers Jäger. Mit Lob sind auch die Leistungen des Herrn Musikers Geis (Tenor-Recitative), des Herrn Lehrers Bollw. Weber (Harmonium) und des Herrn Sturm (Arrangement der Tableau) zu verzeichnen. Besondere Anerkennung verdient es, daß der „Gesellenverein“ sich der Ausführung solcher kunstsiniger Aufgaben unterzieht.

Locales und Provinzielles.

V (Schwurgericht, Sitzung vom 6. Februar. Erster Fall.) Vor den Geschworenen erschien gestern der Tagelöhner Johann Vorsch aus Mammolshain unter der Anklage des Meineids. Als Verteidiger fungierte Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb, als Vertreter der Anklage Herr Staatsanwalt Müller. Der Sachverhalt ist folgender: Im Januar 1881 übernahm der Angeklagte den Nachtwächterposten in Mammolshain und ließ sich von dem früheren Wächter eine Zeit lang Hilfe leisten. Von jenem wegen eines Gebührenbetrages von 5 Mk. 86 Pf. verklagt, einigte sich Vorsch mit seinem Gegner dahin, daß er beschwören sollte: „Er habe nur im Auftrage des Bürgermeisters den Anderen zum Mitwachen gedungen“, und wollte der Gegner dann die Klage fallen lassen. Dies geschah, ob der soll nun jener Eid falsch gewesen sein. Ueber diese Frage aber hatten die Geschworenen gar nicht zu entscheiden, da der Gerichtshof von jedem Beweisverfahren abstrahirt hatte. Es handelte sich lediglich um die Frage, ob der in Frage stehende Eid ein zugegebener oder auferlegter war, da dies die Schuldfrage bedingt. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Geis, wie der Verteidiger plaidirten auf Freisprechung. Das Verdict der Jury lautete dementsprechend und so wurde der Angeklagte von der Anklage des Meineids

freigegeben. — (Heute Verhandlung gegen den Nagelschmied Jos. Mühlbach von Niederreithen wegen Mordversuchs. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz.)

* (Gesundheitspflege.) Die nächste Versammlung im hiesigen Zweigverein für volkshygienische Gesundheitspflege am Mittwoch den 8. Februar beschäftigt sich mit: „Austausch von Erfahrungen bezüglich des Wasserheilverfahrens bei fieberhaften (sogen. Kinder-) Krankheiten“. Die Verhandlung wird im oberen Wendelschen Saale, Friedrichstraße 19, Abends 8 1/2 Uhr beginnen und ist für Jedermann der Zutritt frei.

* (Cirkus.) — Humoristisches Concert.) Morgen Abend veranstaltet die Cirkus-Orchestration mit dem hiesigen „Musik- und Gesangsverein“, unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn C. Heinrich Meißner, ein humoristisches Vocal- und Instrumental-Concert im großen Saale des Cirkushauses. Das Programm wird des Originellen und Neuen Vieles bieten, beispielsweise Tanz-Compositionen für Männerchor u. A. m., so daß der Veranstaltung der rege Besuch nicht fehlen dürfte. Der Eintritt ist gegen Vorzeigung von Abonnements- und Cirkus-Karten frei; referierte Plätze kosten 1 Mk. — Heute Abend 8 Uhr findet Solisten-Abend des Cirkus-Orchesters statt.

* (Vortrag.) Wir machen unsere Leser hiermit auf den Vortrag aufmerksam, den Herr Hermann Dickmann nächsten Dienstag Abend im Kaufmännischen Verein halten wird und dessen Thema: „Ein Vertreter des Deutschthums in Oesterreich: B. R. Rosegger“, in weiterem Kreise interessiren dürfte.

* (Nassauische 25 fl. Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung gewannen: No. 55,856 200 fl., No. 10,293 51,455 55,786 63,077 je 65 fl., No. 1359 2995 4797 9459 28,245 38,914 39,511 49,509 51,875 74,692 76,866 80,330 80,401 93,207 96,115 96,550 je 55 fl.

* (Statistik.) Nach einer vergleichenden Uebersicht über den Postpäckerverkehr während der Weihnachtszeit in den Jahren 1881 und 1880 (vom 12. bis einschließl. 25. December; 14 Tage) in Städten mit mehr als 50,000 Einwohnern sind in Wiesbaden aufgegeben und eingegangene Weihnachtsbriefe 1881 35,283 Stück, Weihnachtsbriefe 1880 32,250 Stück, das sind mehr Weihnachtsbriefe 1881 3033 Stück. Von dieser Gesamtstückzahl sind aufgegeben Weihnachtsbriefe 1881 15,863 Stück, Weihnachtsbriefe 1880 14,298 Stück, das sind mehr Weihnachtsbriefe 1881 1565 Stück; eingegangene Weihnachtsbriefe 1881 19,420 Stück, Weihnachtsbriefe 1880 17,952 Stück, das sind mehr Weihnachtsbriefe 1881 1468 Stück.

* (Ordensverleihung.) Dem Geh. Sanitätsrath Dr. Vertrand hier selbst ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 146 Personen.

* (Wegwechsel.) Herr Wilhelm Berghäuser hat sein Haus Hochstraße 6 für 15,900 Mark an Herrn Wihl. Krämann von hier verkauft.

* (Verunglückt.) Am Samstag Nachmittag ging auf der Chaussee von hier nach Erbenheim der Landwirth Kunzenheimer aus Delfenheim das Pferd durch. Er stürzte dabei vom Wagen und beschädigte sich so, daß am Sonntag Nachmittag der Tod eintrat.

* (Circus Corty) hat einen bedauerlichen Verlust erlitten durch das in Stuttgart erfolgte Ableben der Kunstreiterin Frau Dio, Helene, geb. Corty, welche sich gelegentlich ihres hiesigen Auftretens im vorigen Jahre besonderer Gunst des Publikums erfreute.

* (Für Auswandernde.) Wie wir hören, haben sämtliche Dampferlinien nach New-York ihre Preise im Zwischenbed erhöht.

* (Bestätigung.) Königl. Regierung dahier hat die Wiederwahl des Schreinermeisters Herrn Dietrich zu Herstadt als Bürgermeister-Stellvertreter bestätigt.

* (Die Schiffsahrt auf dem Rheine) ist seit letzten Freitag gänzlich eingestellt und die Mainzer Schiffschiffe seit demselben Tage auf der linker Seite abgefahren.

* (Ernennung.) Der Referendar Dr. Burgheim im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Verein für nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung.) In der am Samstag Abend stattgehabten vierten Versammlung des Vereins für nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung hatte den Hauptvortrag Herr Regierungsrath Wichmann von hier: „Der Humor im altdeutschen Recht“ und erzielte damit einen durchschlagenden Erfolg. Er bezeichnete die in den altdeutschen Rechtsbüchern so vielfach vorkommende humoristische Ausdrucksweise als eine Eigenthümlichkeit des germanischen Volkscharacters; bei den romanischen Völkern trete sie nur ausnahmsweise und spärlich auf, und verfolgte dann sein Thema zunächst in einer Aufzählung mancher humoristisch gefärbten Ausdrücke in der Rechtsprache selbst, vorzugsweise den Rechtsprüchswörtern und ging dann auf die Rechtsübertreibungen und Scheinrechte über, auf die Scheinbußen, die Scheinverurtheilungen, die Auserlegung übertriebener oder unmöglicher Strafen, auf die seltsamen Maßbestimmungen, die eigenthümlichen Bestimmungen in den westpfälischen Bisthümern, zumal bezüglich der Schadensbesserungen u. s. w. Höchst interessant war, was der Vortragende über die rechtliche Stellung der Frauen mittheilte, beispielsweise über den Gekrönten, den tyrannischen Frauen (in Dessen zumal) thun mußten, die ihre Männer geprügelt, wobei der lächerlich gewordene Mann den Gefährten führen mußten. Die weitere Erörterung dieses Punktes führte dann

auf den Heirathszwang, den in allen Zeiten die römischen Sitten, auf das Recht des Mundworts, denen zu Folge sie beauftragt, eine Frau zu begehren, auf die Streitigkeiten, welche dieses veranlaßte und wie sich nach und nach die einzelnen Residenzen, Frankfurt, Reglar, Wien, von diesem Rechte emancipirten. Nachträge von diesem Majestätsrechte, die sogenannten Beglehen, hätten sich in verschiedenen Gegenden, im Rheinlande zumal, noch bis jetzt erhalten. Zum eigentlichen Thema wieder zurückkehrend, theilte der Vortragende dann wiederum mehrfache, die Rechte der Wöchnerinnen betreffenden, auf das Gebiet des Humors überspielenden Vorschriften mit, ferner höchst eigenthümliche Bestimmungen über die Zurechnungsfähigkeit der Kinder (nach lüblichem Rechte) und verweilte mit großem Interesse bei der „Geselligkeit im Recht“, bei den Satzungen und Regeln, wie sie im Mittelalter und zum Theil auf den Universitäten z. B. jetzt noch für die geselligen Zusammenkünfte der Gilden, Innungen, Gesellen-Bruderschaften u. s. w. bestanden haben. Der Schluß des Vortrages gab die Gründe an, aus welchen eine damalige humoristische Ausdrucksweise aus der Sprache unserer Gesetzgebung notwendig auf Nummerwiederkehren habe verschwinden müssen. Der Humor im Rechtsleben sei ein Ausfluß der Jugendkraft unseres Volkes gewesen und habe mit dieser Jugend sich allmählig verlieren müssen vor dem geschriebenen wissenschaftlichen Recht wie dem zunehmenden Materialismus der Anschauungen. Die zum Theil wahrhaft köstlichen Humoresken, die in dem nach unseren Begriffen mit Asten und Beinchen formalistisch fast identisch gehaltenen Jus erregten manch' frohes Gelächter, und am Schluß wurde dem Redner lebhafter Beifall, dem Herr Professor Otto noch officiellen Ausdruck gab. Als Urkunden der humoristisch-prägnanten Rechtsformen für die alten Rechtsbücher ergaben sich in einer interessanten Debatte drei: 1) die vorherrschende Gemüthlichkeit, die den berberischen, aber mehr zum Gefühl sprechenden Ausdruck dem glatten, für den Verstand bestimmten, vorzog, 2) die Abstreifung vor dem Verbrechen durch oft ungeheuerliche Strafandrohungen, die aber durch eine lächerlich geringe Auslösung wieder aufgehoben wurden (etwa wie: 10 Jahre Zuchthaus eben! 5 Mark Geldbuße), 3) die Absicht, das im Volke fortzubewahrende Recht, dem Volke durch prägnante Sprache leicht faßlich zu machen. Herr Gymnasialdirector Dr. Baehler erfreute hierauf die Versammlung durch Vorzeigung einiger ägyptischen Statuetten und Amuletten (Pyramidenfunde aus dem leßthin geöffneten Königsgrabe), die er der Güte des Herrn Hand Schuhmacher Neuglas verdankte, dessen Bruder in Ägypten lebt und persönlich bei der Eröffnung des Grabes zugegen war. Höchst interessant ist darunter ein Leinwandstreifen, der auf einer Krebepapier das Bild eines Gottes trägt. Die Versammlung discutirte lange darüber, ob das Bild Ista, den Lichtgott (ursprünglichen einzigen Gott der Ägypter), oder Itha, den Sonnengott, vorstellen sollte. Für letztere Meinung gab der Sperberkopf des Bildes den Ausschlag, während der Spender des interessanten Stückes in dem Bilde den Ista erblickt hatte.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 7. (neu einf.): „Undine“. Donnerstag den 9.: „Der Nordstern“. Freitag den 10. (außer Abonnement): Gastdarstellung des R. A. Kammerjägers Herrn Scaria: „Die lustigen Weiber von Windsor“. (Faltstoff: Herr Scaria.) Samstag den 11.: „Carmen“. Sonntag den 12.: Gastdarstellung des R. A. Kammerjägers Herrn Scaria: „Robert der Teufel“. (Vertram: Herr Scaria.) — Schauspielhaus: Dienstag den 7.: Gastdarstellung des Herrn Emil Siebert: „In Feindesland“. „Nothe Haare“. „Er kann nicht lesen“. Mittwoch den 8.: „Laroch“. Freitag den 10.: Gastdarstellung des Herrn E. Siebert: „Der verwunschene Bräutigam“. „Die Schwäbin“. Samstag den 11. (a. G.): „Der natürliche Sohn“. Sonntag den 12.: Letztes Gastspiel des Herrn E. Siebert: „Der verwunschene Bräutigam“. „Die Schwäbin“. Montag den 13. (a. G. wiederh.): „Der natürliche Sohn“.

* (Neue Funde in Pompeji.) In Pompeji hat man in einem noch nicht ganz aus dem Schutte ausgegrabenen Hause einen neuen, sehr schönen Springbrunnen in Mosaik auf blauem Grunde mit Mischel-einfassung entdeckt. Er hat wie die anderen die Form einer Rotunde, übertrifft sie aber alle durch die daran angebrachten Malereien. Die Wölbung stellt das Meer mit Venus Aphrodite vor, welche aus einer Muschel heraustritt. Die Göttin hält einen aus dem Wasser hervorkommenden kleinen Amor am Arm. Hier und da spielen andere kleine Amoretten. Unter dieser Gruppe umfaßt ein Amor einen Delfin, dem eine Nereide voranschaut. Am Ufer zur Linken befindet sich eine Gruppe von zwei Frauen en profil; die eine steht aufrecht, die linke Hand auf das Kinn gestützt, die andere sitzt und hat die rechte Hand mit einer Scherbe der Bewunderung erhoben. Auf der anderen Seite der Gruppe steht eine Frauengestalt, im Mittelpunkt wendet eine andere dem Zuschauer den Rücken und blickt, vor einer Cassette knetend, auf das Meer hinaus.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. 8. Sitzung vom 4. Februar. Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Rathach, Bitter und mehrere Com-missare. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrichtung des Staatseisenbahnnetzes (Bau von Secundärbahnen). Es melden sich 6 Redner für und 6 gegen die Vorlage zum Worte. Der erste Redner, der Abg. Dr. Wehr, macht einige Wünsche bezüglich der Provinz Westphalen geltend, in welcher Beziehung die Vorlage ihm nicht wenig gehe. — Abg. v. Gynern (nat.-lib.) tritt für die Vorlage ein

gegenüber der Weiterentwicklung des Secundärbahnnetzes, wo-
zu gewissen Umfange zur Lösung der sozialen Frage beigetragen
werden könnte, aber sein Bedenken dagegen aus, daß der Bau von
Die Secundärbahnen von der Voraussetzung unentgeltlicher Hergabe des Ter-
rains abhängig gemacht werde. — Abg. Dirichlet bedauert, daß der
Verordnung auch bei der gegenwärtigen Vorlage wieder viel zu wenig beachtet
sei. — Arbeitsminister Maybach: Die von Wehr befürwortete Secundärbahn-
strecke in Westpreußen unterliege zur Zeit der Erwägung der Regie-
rung und würde Berücksichtigung finden; bezüglich der Bahnstrecke in
Boden lägen mehrere Projecte vor, über die ein Entschluß noch nicht ge-
faßt sei. Die Regierung sei durch die Durchführung des Staatsbahnwesens
in der Lage, allen berechtigten Anforderungen des Verkehrs umfassend zu
genügen. Bezüglich der Vergabe von Terrain erinnert der Minister daran,
daß die berührten Kreise schon immer bei neuen Bahnbauten ohne Schädigung
ihrer Interessen im Verhältnisse der Baukosten herangezogen worden
seien. Uebrigens sei die Hauptaufgabe Dirichlet's bezüglich der geringen
Berücksichtigung des Orients der Thatsachen nicht entsprechend. Die politi-
sche Richtung der Bewohner sei niemals der Maßstab für die Verwaltung,
sondern lediglich das wirtschaftliche Interesse und das Bedürfnis. Der
Minister bespricht die einzelnen Punkte der Vorlage und empfiehlt dieselbe
zur Annahme, um die wirtschaftliche Entwicklung der betreffenden Landes-
theile und die Verbesserung des Staatsbesitzes der Regierung zu ermög-
lichen. — Abg. v. Tholozan bespricht sich über die Vernachlässigung
der Provinz Posen bei dem Baue von Eisenbahnen. — Abg. v. Zedlitz-
Neudirch bespricht die Vorlage und rechtfertigt die Deckung der Kosten
durch eine Anleihe. — Abg. Berger protestirt dagegen, daß die Privat-
bahnen förmlich wie eine Landesalamität hingestellt würden, welche zu
beseitigen sei. In der ganzen Welt habe es keine für das Allgemeinwohl
so bedachte Privatbahnen gegeben, als in Preußen. Daß man im Osten
und Westen des Staates mit dem gleichen Maße gemessen habe, ist un-
richtig; für die sieben Ostprovinzen sei noch einmal so viel für Bahnen
ausgegeben worden, als für die fünf Westprovinzen. Uebrigens ist Redner
von der Vorlage, deren Annahme wohl sicher sei, befriedigt, wünscht aber,
daß die Regierung den Ausbau der Westerbahnen in die Hand nehme.
— Abg. v. Wisingerode spricht für die Vorlage, die durch die Be-
dürfnisse geboten sei. Die unentgeltliche Hergabe von Grund und Boden
sei nicht. Durch eine Anleihe werde das Budgetrecht nicht beeinträchtigt.
— Minister Maybach bemerkt, die Eisenbahnverwaltung halte die Aus-
gaben für die Bahnhöfe auch nicht für productiv; ein wesentlicher Theil
derselben werde aber durch die Einnahmen von den Bahnhöfen wieder
gedeckt. Die Ausgaben für das Betriebsmaterial seien bedingt durch die
starke Steigerung des Verkehrs. — Abg. Kantat fordert die Berücksichtigung
der Provinz Posen. — Abg. Bachem plaidirt für die Vorlage,
welche den Bedürfnissen der Rheinprovinz Genüge thue und befürwortet
namentlich die Westerbahnen und die Eifelbahn. Die Vorlage wird an
die um 7 Mitglieder zu verstärkende Budget-Commission gewiesen. Der
Bericht über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des Staates
verwalteten Eisenbahnen pro 1880/81 geht an die Budget-Commission.
Der Bericht über die Ausführung des Gesetzes betreffend den Erwerb
mehrerer Privatbahnen v. vom 20. December 1878 an die verstärkte
Budget-Commission. Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs
betreffend die Einsetzung von Bezirks-Eisenbahnräthen u. Der Gesetzentwurf
wird ohne Discussion auf Antrag des Abg. Dr. Hammacher an die
Eisenbahn-Commission gewiesen. Der Gesetzentwurf betreffend die Ver-
wendung der Jahresüberschüsse der Eisenbahn-Verwaltung geht an die
verstärkte Budget-Commission. Damit ist die Tagesordnung erledigt.
Schluß 8 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Kirchen-
politische Vorlage.

(Größere Truppenübungen im Jahre 1882.) Allerhöchsten
Orts ist bestimmt worden, daß das 5. und 6. Armee-Corps große Herbst-
übungen; Parade, Corpsmanöver — jedes Armee-Corps für sich —
und dreitägige Feldmanöver gegen einander vor Sr. Majestät dem
Kaiser abhalten sollen. Zeit und Ort dieser Übungen wird später
bestimmt werden. Für die Übungen des Garde-Corps werden seitens des
General-Commandos die Vorschläge noch eingereicht werden. Die übrigen
Armee-Corps halten Divisionsübungen ab, außerdem sollen bei dem 4.,
7., 11., 14. und 15. Armee-Corps die Cavallerie-Regimenter nebst einer
reitenden Batterie zu Cavallerie-Divisions-Übungen zusammengezogen
werden. Im Juli oder August kommt bei Coblenz eine größere Pontonier-
übung zur Ausführung, an welcher eine Compagnie des Westfälischen
Pionier-Bataillons No. 7, drei Compagnien des Rheinischen Pionier-
Bataillons No. 8, drei Compagnien des Pionier-Bataillons No. 16, sowie
je zwei Compagnien des Königl. sächsischen und des Königl. württem-
bergischen Pionier-Bataillons theilnehmen.

(Währungs-Umrechnung.) Der Bundesrath hat in seiner
Sitzung vom 19. Januar d. J. beschlossen, daß an die Stelle der in den
Bekanntmachungen vom 12. November 1879 und vom 10. April 1880 ent-
haltenen Bestimmungen die nachfolgenden zu treten haben: „Bezugs-
Umrechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgedrückten
Summen zum Zwecke der Berechnung der Wechselstempelsteuer bezw. der
Reichsstempelabgabe von ausländischen Actien, Renten und Schuldver-
schreibungen werden für die nachstehend bezeichneten Währungen die dabei
bemerkt, allgemein zu Grunde zu legenden Mittelwerthe bis auf Weiteres
festgelegt: 1) süddeutscher Gulden sowie 1 Gulden niederländischer Währung
1.70 M., Banco 1.50 M., 1 österreichischer Gulden (Silber oder
Papier) 1.70 M., 1 Pfund Sterling 20.40 M., 1 Francs, Sira, finnische

Währ. und Verlaß der B. Schellberg'schen Holzschnitzerei in Wiesbaden.

Mark, spanische Peseta Gold, 0.80 M., 1 spanischer Bistier 4.00 M.,
100 spanische Reales 21.00 M., 1 portugiesischer Milsreis 4.50 M.,
1 türkischer Bistier 0.18 M., 1 rumänischer Bistier 0.80 M., 1 rumä-
nischer Len 0.80 M., 1 polnischer Gulden 0.33 M., 1 russischer Silber-
ruble 2.25 M., 1 russischer Goldruble 3.20 M., 100 schwedische, norwegische
oder dänische Kronen 112.50 M., 1 dänischer Rigsdaler 2.25 M., 1 schwe-
discher Rigsdaler 1.25 M., 1 Species-Milsdaler 4.50 M., 1 amerikanischer
Dollar 4.25 M.“

Bermischtes.

(Zwischen Himmel und Erde.) Am Südhurm des Kölner
Domes ist nunmehr bis auf die Stelle, an der man noch mit der Restan-
tation befaßt ist, alles Balkenwerk verschwunden, so daß man den majo-
ritätlichen Steinriesen auf der Westseite vom Fuße bis zur Kreuzblume in
seiner ganzen stolzen Schönheit ohne jede behindernde Schranke vor sich
steht. Wie lange haben sich, schreibt die „K. Z.“, die Freunde unseres
herrlichen Gotteshauses auf diesen Anblick gefreut, der so recht den vollen
einzigen, ausgezeichnet gegliederten Aufbau des allmächtigen Herausretens des
Steingebildes, die mehr und mehr sich verschmälernde Form aus zahllosen
Thürmchen, Nischen und Blumenwerk emporstrebend, zu bewundern gestattet.
Bei günstiger Witterung wird nach und nach das zwischen dem Süd- und dem
Nordthurm noch vorhandene Gerüst beseitigt werden, eine Arbeit, die nur bei
gutem Wetter und mit der größten Vorsicht ausgeführt werden kann. Sie
verlangt vollständig schwindelfreie Zimmerleute, zumal wenn es an die
unteren Balken geht, welche der Zimmermann, während er darauf sitzt,
unter sich abzeichnen muß. Ein solcher Balken schwebt, an Tauern oder
Seilen befestigt, plötzlich, wenn er durchgeschlagen ist, mit dem darauf stehenden
Manne in schwindelnder Höhe.

(Telephonische Indiscretion.) Das „Berliner Tagblatt“
erzählt: „Daß es zuweilen vorkommt, durch das Fernsprech-Vermittlungsamt
mit ungerufenen Fernsprechstellen verbunden zu werden, wird Jedermann,
der an die Einrichtung angeschlossen ist, zu seinem Leidwesen erfahren haben.
Zu welcher reizenden Verwickelungen und Entdeckungen solch ein „falscher
Anruf“ führen kann, davon weiß ein Abonnent der Fernsprecheinrichtung
ein Stückchen zu erzählen: Am Tage des Subscriptionsballes wurde belagter
Abonnent durch das Signal an den Apparat gerufen; er hatte kaum das
Bongensignal gegeben, als auch schon die Frage an sein Ohr schlug: „Albert,
bist Du dort?“ Nun will der Zufall, daß der also Gefragte wirklich diesen
Namen führt, und so antwortete er mit gutem Gewissen: „Ja!“ — „Witz,
geh doch zu Dr. S. mit 'ran und bringe mein neues Gebiß mit; aber
daß Du ja zur Zeit zu Hause bist!“ Der unfreiwillig in dies zarte Ge-
heimniß Eingeweihte war zu discret, um dem ihm durch das Telephon
zugeflossenen Geheimniß weiter nachzuforschen und rief daher nur noch das
übliche „Schluß!“ in den Apparat. Ob die Dame am Abende aus dem
Subscriptionsballe eine jener „berückenden Schönheiten“, welche durch die
„blendende Weiße“ ihrer schönen Zähne auffiel, gewesen?“

(Ein Friedensverein.) In Osnabrück besteht ein eigen-
thümlicher, immerhin aber beachtenswerther Verein, der sogenannte „Friedens-
verein“. Derselbe verfolgt den Zweck, der Prozeß durch Verlegung
von Streitigkeiten entgegen zu wirken. Jedes Mitglied — und der Verein
zählt deren jetzt ca. 700 — verpflichtet sich, nicht eher gerichtliche Klage zu
erheben, als bis das Friedensgericht die Streitfrage geprüft und eine gütliche
Schlichtung nicht zu Stande gebracht hat. Im verflossenen Jahre gelang
es, in 25 zur Verhandlung gelangten Fällen eine friedliche Einigung zu
erzielen. Bei den damaligen theuren Gerichtskosten können auf diese Weise
allerdings manche Opfer erspart bleiben.

(Das Velocipedboot) ist nach dem „D. F.“ eine ameri-
kanische Erfindung und wird besonders in Boston und anderen Städten
Neuenglands auf Teichen und kleineren Seen angewendet. Es empfiehlt
sich seine graziöse Form; das Trittwort wird durch die Schwanzflosse,
die einen Kupferüberzug hat, verdeckt; das verbundene Doppelboot ist 3
Fuß lang und äußerst leicht, so daß es sehr rasch fortbewegt werden kann.

(Ein Prozeß durch Gänse entschieden), gehört auch wohl
zu den Seltenheiten. Bei Baltimore war jüngst eine Herde Gänse ge-
stohlen worden. Der Nachbar, welcher den Dieb abgegeben, behauptete, die
Gänse seien sein eigen, und da dieselben ebenso, wie die wirklich ihm gehörigen
gänzlich weiß waren und keinerlei Abzeichen trugen, so ließ sich ein Gegen-
beweis gegen seine Behauptung in keiner Weise erbringen. Da hatte der
Nichter Squire Talbott eine ingeniöse Idee. Er begab sich mit den
streitenden Parteien zu dem Stall des Angeklagten, ließ diesen die Thüre
aufsperrten und die Gänse freilassen und wartete dann, wohin die Gänse
ihren Weg nehmen würden. Diese „zweibeinigen, ungerupften“ Zeugen
machten sich zunächst über das Gras links und rechts am Wege. Dann
wanderten sie schreiend und flügel-schlagend Feld aus Feld ein — der hohe
Gerichtshof mit sammt den Parteien hinterdrein. Schließlich aber zogen
sie vor das zugesperrte Hühner des Bestohlenen und erhoben ein sehr
energisches Geschrei um Einlaß — der Prozeß war entschieden.

(In der Klinik.) Professor (einen Kranken untersuchend, zu den
Studenten): „Der Mann ist ein Säuer, meine Herren!“ (Zu dem Kranken):
„Welches Gewerbe haben Sie?“ — Kranter: „Musiker.“ — Professor:
„Sanz recht!“ (Zu den Herren): „Die Blasinstrumente disponiren nämlich
in colossaler Weise zum Säufen.“ (Zum Kranken): „Welches Instrument?“
— Kranter: „Violoncell.“ — Professor (zum Auditorium): „Da haben
Sie's, meine Herren, da haben Sie's!“ („Schall“.)

— Hat die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die projectirten Straßen im Distrikt „Galgenfeld“ durch Gemeinderathsbeschluss vom 30. v. Mts. endgültig festgestellt worden ist, wird dieser Plan vom 4. l. Mts. an 8 Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht während der üblichen Dienststunden offen gelegt.

Wiesbaden, den 2. Februar 1882. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 8. Februar Abends 8 Uhr:

Humoristisches

Vocal- und Instrumental-Concert

ausgeführt von dem

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein

unter Leitung seines Dirigenten Herrn C. Heinrich Meister.

Reservirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die Cur-Direction behält sich im Interesse des Publikums vor, den Eintritt zu den Gallerien auf eine bestimmte Personenzahl zu beschränken.

Kinder der Abonnenten unter sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern bedürfen einer besonderen Karte nicht.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 14. Februar und Mittwoch den 15. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bremthaler Gemeindefeld Distrikten Bauwald 2. Theil a und Pfannenberg 1. Theil folgende Gehölze zur Versteigerung:

1) im Distrikt Bauwald:

- 52 eichene Baustämme von 97,92 Festmeter,
- 127 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 36 " Knüppelholz,
- 1370 eichene Wellen,
- 71 Raummeter eichenes Stockholz;

2) im Distrikt Pfannenberg 1. Theil:

- 9 eichene Baustämme von 22,46 Festmeter,
- 37 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 12 " Ruthholz,
- 17 " buchenes Knüppelholz,
- 510 buchene und eichene Wellen,
- 32 Raummeter buchenes und eichenes Stockholz.

Bemerkt wird, daß Dienstag den 14. Februar nur Stammholz versteigert wird.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Bremthal, den 3. Februar 1882.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Ernst.

Notiz.

Heute Dienstag den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 125 Raummeter Buchen-Scheitholz erster Qualität, auf dem Zimmerplatz des Herrn Honsack an der Dogheimerstraße. (S. Tagbl. 31.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Steinhäusen No. 6, Rentmayer No. 19, Himmelswiese No. 8 und Gwadenstein No. 13. Versammlung der Steigerer unter der Platte auf dem Idsteiner Weg. (S. Tagbl. 31.)

Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeindefeld Distrikten Hassel und Kossel. Der Anfang wird im Distrikt Kossel an Holzstoß No. 447 gemacht. (S. Tagbl. 31.)

Nachmittags 4 Uhr:

Holzversteigerung der Erben der verstorbenen Jacob Geis Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. T. 31.)

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 1/9 9 Uhr: Versammlung im „Thüringer Hof“. Landsleute sind willkommen. 2111

Musikalischer Club.

Samstag den 11. Februar c. Abends präcis 7 Uhr 31 Min.

Saalbau Schirmer:

Humoristisch-carnevalistische

Abend - Unterhaltung

mit darauffolgendem

costümirten Ball.

Der Vorstand.



2948

11

Montag den 13. Februar:

Grosse

Damen-Sitzung

= mit Ball =

in den Räumen des

Grand Hôtel.

Einzug des närrischen Rathes 8 Uhr 11 Min.

Eintrittspreis für Herren 1 M. 50 Pf., für Damen 1 M.

Kartenverkauf bei den Herren Moritz Schaefer, Kranzplatz 12; Chr. Louis Häuser, Marktstraße 8; Jacob Becker, „Zum Mohren“, Neugasse, sowie Abends an der Cassé.

14397

Der große Rath.

Ballfächer, Fächerhalter,

Haarspangen, Aufsteckkämmen in Gold und Silber mit etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu recht billigen Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

2250 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Damen-Masken-Costüme,

schön ausgearbeitet, sind zu soliden Preisen zu verleihen bei 3074

Hch. Karb jr., Webergasse 37, 1 St. h.

Getragene Kleider und sonstige Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine u. bei 3061

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Glasabschluß

zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3064

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Zwei elegante **Rohrgefäße**, in der Botterie der Frankfurter Patent-Ausstellung gewonnen, billig zu verk. in Wiesbad 57a.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges **Haus**, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg zu verkaufen. 10886

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886
Ein noch neues, gutgebautes, dreistöckiges **Haus** mit Garten, ohne Hinterhaus, ist für den Preis von 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition 2656

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u. Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. 12642

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642
Ein im südwestlichen Stadtheile gelegenes, **dreistöckiges Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2412

Ein **möbliertes Privathaus** mit guter Rundschau unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Anfragen unter M. N. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2707

Häuser nach Wunsch offerirt zu günstigem Kaufe das Immobiliengeschäft von **J. Imand**, Weilsstraße 2. 35

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 2035

Zu verkaufen ein **Acker**, circa 3 Morgen, mit Brunnen und Arbeitsbau, an der Viebricher Chaussee. Näheres „Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Wirthschaft,

eine gangbare, ist wegen Familien-Verhältnisse sogleich zu vermieten. Inventar käuflich. Näh. Exped. 2785

Eine kleine, gangbare **Wirthschaft** zu verm. Näh. Exped. 2804

Eine sehr rentable **Wirthschaft** mit 8—10,000 Mark Anzahlung krankheits halber zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 35

Ein rentables **Wirthschafts-Gebäude** ist gesundheits halber an einen cautionsfähigen Mann zu verpachten event. auch zu verkaufen. Offerten unter K. F. 305 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3101

Ein **Schreiner-Geschäft** mit Rundschau zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2080

Auf ein Haus in Mitte der Stadt **37—39,000 Mark** auf 1. Hypothek per Mai gesucht. Offerten unter A. B. 106 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2837

6000 Mk. zu 5% auf erste gute Hypothek mit Vöndereien, pünktliche Binszahlung, zu leihen gesucht.

J. Imand, Weilsstraße 2. 35

35,000 Mk. auf 1. Hypothek geg. doppelte Sicherh. gesucht; auch geg. Amortisation Off. u. H. B. 4335 a. d. Exped. erb. 3060

4500 Mark auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter H. C. M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3050

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

Circa 9000 Mark auf erste Stelle auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2976

Wachswelch.

Mittwoch 6 Uhr in No. 24.

3135

L.

100 Mark

für Protection, zum Erhalt einer Stelle in einem Bureau, von einem jungen, gebildeten Mann; Discretion Ehrensache. Offerten unter V. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3017

Ein **Tapezirer** empfiehlt sich im Aufpolstern von Möbel und Betten, sowie im Tapeziren bei billiger Berechnung. Näh. Blatterstraße 4. 2871

Es können sich noch einige junge Herren an gutem, bürgerlichem **Mittagstisch** betheiligen. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näh. Röderstraße 29. 2985

Ein **Kind** in Kost und Pflege gesucht. Gef. Offerten unter W. A. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2827

Ein oder zwei neue, schöne **Damen-Masken-Anzüge** zu verkaufen Moritzstraße 7, Vorderhaus. 376

Ein schöner, noch ganz neuer **Damen-Maskenanzug** zu verleihen. Näheres Helenenstraße 20, 1 St. h. 3079

Ein eleganter **Maskenanzug** (Brettona) billig zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3047

Unterricht.

Leçons de conversation. Langgasse 51. 2925

A lady with excell. references, who studied in Berlin, desires to give lessons in German, French, Ital., Engl., geogr., univ. hist., arithm. etc. Unbem. zu ermäss. Pr. Aarstrasse 1, I. 707

Drawing and Painting-lessons, if required at the pupil's residence. Inquire at the office. 2245

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 1 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Eine junge Dame, als **Concertfängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Herren, welche stimmfähig sind und musikalisches Gehör haben, können an einem Lehrkursus für Chorgefang **unentgeltlich** theilnehmen. Meldungen sofort gewünscht. Näh. bei Herrn Diacen Kaiser, Platterstr. 1a. 2259

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Ganztotant.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch im Laden behilflich sein kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 2984

Verkäuferin.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin in einem Damenmäntel-Geschäft war und geläufig englisch spricht, sucht in einem feinen Geschäfte Engagement, gleichviel welcher Branche. Offerten unter P. Z. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2907

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Monatsstelle. N. Adlerstraße 33, 2 Tr. 3093

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstr. 9, Dachlogis. 3095

Frau Rettert Witwe, Feldstraße 23, sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 3075

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle für Nachmittags. Näheres Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus 2. St. links. 3135

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. Rheinbahnstraße 5. **Gesucht** für ein junges Mädchen von vortheilhafter Figur eine Stellung als Verkäuferin in einem Manufactur- oder ähnlichen Geschäft bei geringem Solair. Adressen erbeten unter Chiffre A. B. 100 in der Expedition d. Bl. 3 07

Ein Hausmädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. März Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2926

Ein reinliches, solides Mädchen vom Lande sucht passende Stelle Näh. Moritzstraße 48 im Hinterhaus. 3049

Ein Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann und sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht auf gleich Stellung. Näh. Laugasse 4, eine Siege hoch links. 3088

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle, auch als Kindermädchen. Näheres Kapellenstraße 44. 3089

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 7. 3065

Zwei Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. Kirchgasse 30 im Wehnerladen. 3078

Ein junges, williges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näheres Adlerstraße 20, 2 Stiegen hoch. 3063

Ein einfaches, nettes Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Dohmeimerstraße 16, 2. St. 3096

Eine gefetzte Person, die gutbürgerlich kochen kann und in aller Arbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, gegenüber der Synagoge. 3099

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Bleichstraße 9, Hinterhaus 1 St. h. links. 3148

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, nur bei einer feinen Herrschaft; der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, Seitenbau, 1 Treppe hoch. 3113

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres Nerostraße 11, 3 Treppen hoch. 3100

Ein solides Mädchen aus guter Familie mit guten Zeugnissen wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 27, Hinterhaus, Dachwohnung. 3128

Eine Haushälterin sucht Stelle bei einem älteren Herrn durch Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 3140

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau, links. 3128

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Hinterhaus, 2 St. 3129

Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. Hochstraße 29, 2. St. 3151

Eine junge Witwe, die einen Haushalt selbstständig führen kann, sucht auf sofort Stelle in einem feineren Hause. Näh. bei Richard, Dohmeimerstraße 50. 3108

Eine feinebürgerliche Köchin und ein Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. gr. Burgstraße 2, 2 Stiegen hoch, bei der Herrschaft daselbst. 3107

Ein braves, gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Stelle durch Linder's Plac.-Bureau, Friedrichstraße 23. 3140

Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem Bureau gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 2903

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, im Reiten und Einfahren junger Pferde bewandert, worüber er die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 2873

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Herrschaftskutscher. Näheres Ellenbogengasse 10. 3026

Personen, die gesucht werden:

Eine im Flicken und Feinstopfen durchaus geübte Weißzeugnäherin monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Allersee“. 1962

Gesucht ein Lehrling Mädchen evangelischer Confession von C. Jacobsen, Webergasse 18. 2909

Ein junges Mädchen ordentlicher Eltern zur Erlernung des Putzgeschäftes in die Lehre gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz. 2955

Ein anständiges Mädchen, welches das Laden-Geschäft erlernen will, wird in eine feine Modenhandlung gesucht; daselbst wird auf gleich ein junges Mädchen für das Putzgeschäft in die Lehre genommen. Näh. Expedition. 3114

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Louisenstraße 20, Parterre. 3118

Ein junges Mädchen wird den Tag über zu häuslicher Arbeit gesucht Kapellenstraße 2, 2 St. h. 3097

Gesucht ein feineres Hausmädchen und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch, bei Frau Häberle. 2950

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 19, 1. Stod. 3071

Gesucht zum 18. Februar ein solides Hausmädchen, das in der Hausarbeit gründlich erfahren ist und die Wäsche und das Bügeln versteht. Näh. Exped. 3054

Ein gefetztes, gutempfohlenes Kindermädchen, auch für Hausarbeit, wird gesucht Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 3088

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 13. Februar gesucht. Näh. Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 3091

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Grabenstraße 3 im Laden. 3062

Ein Mädchen, welches aut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 42, 2 Tr. hoch. 2157

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Februar gesucht Dranienstraße 13, 2. Etage rechts. 3117

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Emserstraße 61, 2 St. h. 3133

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht große Burgstraße 7, Ecladen. 3127

Eine Jungfer, welche perfect schneiden kann, wird nach auswärts gesucht; ebenso eine tüchtige Köchin, 4 Hotelzimmermädchen, 2 Hausmädchen und 3 Kellnerinnen durch Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 3141

Ein williges Dienstmädchen wird zum 15. Februar gesucht. Näheres Adolphsallee 2 im Laden. 3109

Ein einfaches, sauberes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 18 im Laden. 3136

Marktstraße 34 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3139

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling gesucht bei

Gebrüder Wollweber. 2732

Für Schuhmacher.

Zuschneider, Anfrichter und Stepper resp. Stepperrinnen finden dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von S. Wolf in Mainz. 3180

Gesucht Hausburschen gewissen Alters durch Sehng's Stellen-Bureau, Webergasse 45. 2978

Egyptische Mövchen-Tauben,

rothe, blaue und schwarze, sowie Geräthchaften zur Vogelzucht billig zu verkaufen bei **Hexamer**, Langgasse 13. Einzuziehen heute Dienstag von 12 Uhr ab. 2401

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei Personen suchen zum 1. April 2 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör. Näh. Exped. 2816

Gesucht zum April eine Wohnung (Parterre oder Bel-Etage) von 6 bis 7 Zimmern, Küche, Wasserleitung, Mansarden und Zubehör. Franco-Offerten unter L. E. S. postlagernd Wiesbaden erbeten. 3042

Gesucht zum 1. April für eine ältere, alleinstehende Dame eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Mädchenstube und geräumiger Maniarde, in gutem Hause. Adressen mit Preisangabe sub M. B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3070

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht auf **sofort** eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter E. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3103

Ein größerer Verein sucht per 1. April oder Mai ein hübsches **Vereinslokal** von 2 bis 4 Zimmern und ist gewillt, hierfür 700 Mark und auch mehr zu bezahlen. Franco-Offerten werden an die Expedition d. Bl. sub „Verein“ erbeten. 125

Angebote:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5—7 Zimmer u. Zubehör, z. nm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 41, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2302

Adelheidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer auf gleich möblirt zu vermieten. 1545

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1326

Alderstraße 22 ein Dachlogis zu vermieten. 2416

Alderstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657

Alderstraße 45 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör u. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Herrn Huth. 3058

Alderstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869

Alderstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Michaelsberg 12. 3085

Alderstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 1965

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 191

Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Diebricherstraße ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630

Diebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 8 ist eine Maniarde zu vermieten. 2100

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1217

Bleichstraße 21 eine Maniarde wohn. auf 1. April zu verm. 2544

Bleichstraße 37 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287

Bleichstraße 39 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 888

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2886

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 3066

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblirte Zimmer zu vermieten. 1019

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzuziehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigenthümer. 2040

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 2951

Näheres daselbst im Parterre. 2951

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1520

13895

Bel-Etage

Emserstraße 55 auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark. 13705

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres W. Berggasse 4, 2. Etage. 13705

Faulbrunnstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1209

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf April zu vermieten. 1519

Feldstraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2549
Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzufl. zw. 11 u. 1 Uhr. 621
Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 196
Friedrichstraße 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2848
Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 14189
Geisbergstraße (Idsteinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzufl. zwischen 2 und 3 Uhr. 14189
Hellmundstraße 3 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 942
Hellmundstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841
Jahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 10, Parterre. 2333
Jahnstraße 18 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 2852
Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2-3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589
Idsteinerweg 9 sind 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 2466
Juppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 477
Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung der Waschküche, Trockenstube, Hofraum und Gärten, Gas- und Wasserleitung, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres daselbst bei Fräulein Stöcker im 2. Stock (Vormittags). 204
Karlstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 172
Kirchgasse 8 ist der erste Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 586
Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249
Langgasse 8, Bel-Etage, ist ein möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension vom 1. März an zu vermieten. 2975
Langgasse 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder 1. April zu vermieten, 2820
Louisenplatz 1 ist eine große Parterrewohnung zu vermieten. 2556
Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Anzufl. zw. 11 und 1 Uhr. 11055
Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 2278
Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211
Louisenstraße 34, 1. Et., 1 möbl. Zimmer a. 1 Herrn z. v. 1811
Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390
Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. verm. 622
Mainzerstraße 40 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 3073
Mauergasse 35 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Mauergasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche mit Glasabschluß, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Martini Wittwe. 1726
Mehrgasse 8 sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1464
Mehrgasse 31 im 2. Stock ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte, sowie sonst. Zubehör auf 1. April zu verm. 2554
Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800
Nerostraße 2, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611
Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504
Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit zu vermieten event. zu verkaufen Einzufl. von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Had in No. 6. 240

Nerothal 39, „Villa Marienquelle“

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303
Mengasse 3 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 2966
Nicolastraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262
Nicolastraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u., Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres von Nachmittags 2-5 Uhr im Laden. 2228
Parfstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Badelabiet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1478

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4-5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090
Rheinstraße 33 kleines Zimmer möblirt zu vermieten. 1051
Rheinstraße 33 vom April an möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 2983
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190
Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der dritte Stock, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. Anzufl. von Mittags 1 Uhr an. 204
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. R. G. 11570
Überstraße 3 eine K. Wohnung auf April zu verm. 1297

- Röderallee 12** ist eine Mansard-Wohnung an zwei ruhige Leute zu vermieten. 2913
- Römerberg 1, 1 St. h.,** ist eine kl. Wohnung zu verm. 3146
- Römerberg 30** ein Logis zu vermieten. 1498
- Römerberg 32** ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. 434
- Schulgasse 11** ist eine Wohnung auf April zu verm. 2560
- Schützenhofstraße 3** sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199
- Schützenhofstraße 14** ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Fach daselbst. 13139
- Schwalbacherstraße 3, Hth.,** ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888
- Schwalbacherstraße 4** ein kleines Dachlogis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 2116
- Schwalbacherstraße 14** eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665
- Schwalbacherstraße 19a** möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
- Schwalbacherstraße 53** bei Herrn Grün ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1214
- Schwalbacherstraße 73** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795
- Al. Schwalbacherstraße 9** ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 872

Villa Sonnenbergerstraße 34,

- geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5726
- Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen,** ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
- Steingasse 14** sind auf 1. April 2 Dachlogis zu vm. 1235
- Stiftstraße 6** ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636
- Stiftstraße 23** im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
- Taunusstraße 57** ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618
- Walramstraße** ist eine große, heizbare Mansardstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofgasse 7 im 2. Stock. 1222
- Walramstraße 13** eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485
- Walramstraße 19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201
- Weilstraße 2** ist eine Frontspitz-Wohnung auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 2314
- Weilstraße 4** eine Parterrewohnung, sowie Weilstraße 8, 1 Stiege hoch, eine Wohnung mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Weilstraße 6, Part. 2658
- Weilstraße 16** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. 3. zu vermieten. 2886
- Wellrichstraße 6** zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2954
- Wellrichstraße 22, Bel-Etage,** sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615
- Villa Carola, Wilhelmplatz,** auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Wilhelmstrasse 40

- möblierte Bel-Etage, bis jetzt noch von Frau Gräfin de Pince bewohnt, auf 1. März zu vermieten. 3057
- Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen,** ist auf gleich oder zum April zu vermieten. 12189
- Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189
- Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. 1. 12145
- Die Villa Rosenstraße 12** ist zu vermieten. 13148
- Näheres Rheinstraße 14.** 13148
- Ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. vm. Dranienstr. 2, I. 1355
- In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 108
- Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099
- Die 3. Etage** von 5 großen Räumen in der Villa Wallmühlweg 13 zu vermieten. Näh. bei Stöppler. 1948
- In einer Villa in gesündester Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2028
- Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 2390
- Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße, im Leinenlager. 245
- Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484
- Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 6 im Nebenhaus an einen Herrn zu vermieten. 2170
- Möblierte** Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378
- Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 2987
- Möblierte Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Reise halber vom 1. April oder Mai an auf mehrere Monate zu vermieten. Näh. Exped. 2348
- Salon und Schlafzimmer,** elegant möblirt, billig zu vermieten Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 1830

In schöner, freier Lage, im Mittelpunkt der Stadt, sind 2 schöne Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2946

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet z. verm. Langgasse 3. 3072

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, gute Lage, an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exp. 3111

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 1358

Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570

Ein Laden

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 24. 13372

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1. bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1151

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

Laden mit Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 8. 1734

Rehgasse 12 ist der Laden mit Logis auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 28:0

Laden, geräumig und in guter Lage, sofort billig zu vermieten Spiegelgasse 9. 1940

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei B. Pais, Theaterplatz. 2687

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 30:4

Zwei Magazinräume zu ebener Erde sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 36. 706

Nicolastraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitt & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2

Nerostraße 13 ist eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 910

Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten Webergasse 4. 11490

Moritzstraße 44 ist Stallung für 1-2 Pferde zu verm. 775

Wolfsstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Vorderh., Bart. 1277

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 2181

Stallung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 141:2

Rheinstraße Stallung u. Remise u. a. v. m. N. Exp. 13274

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 2091

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 2892

Logis kann ein junger Mann erhalten Römerberg 37. 3067

In einer Villa bei Sonnenberg ist auf 1. April ein schönes Logis von 4 Zimmern mit allem Zubehör nebst Garten billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Schreinermeister Carl Füll. 1490

Sonnenberg. In dem Landhaus Wiesbadenerstraße No. 175 ist der 1. Stock mit Zubehör auf 1. April billig zu verm. 2835

Ein Gymnasiast findet in einer gebildeten Familie gute Pension. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2982

Ein in einem Geschäft thätiges Fräulein findet bei einer alleinstehenden, älteren, gebildeten Wittve billige Aufnahme. Näheres in der Expedition d. Bl. 3077

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Februar.

Geboren: Am 2. Febr., dem Schneidergehilfen Jacob Lauth u. S. Am 29. Jan., dem Lüncher Julius Meyer u. L., N. Elisabeth Caroline Anguste.

Aufgehoben: Der Schuhmachergehilfe Peter Ackerholt von Ditz, wohnh. dahier, früher zu Hanau wohnh., und Anna Catharine Müller

von Nastätten, wohnh. dahier. — Der verw. Kaufmann Friedrich Wilhelm Log von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Weverhändler von Nieder-Saulheim in Rheinhesen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Febr., der Restaurateur Carl Ferdinand Christmann von hier, wohnh. dahier, und Marianne Antonie Stadtwieser von Junsbrück im Kronland Tyrol in Oesterreich, bisher dahier wohnh. — Am 4. Febr., der Tagelöhner Franz Ez von hier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Matt von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Febr., der unverheh. Kaufmann Johann Robert Otto Ruch von Hannover, alt 31 J. 2 M. 18 T. — Am 4. Febr., Ernst Wilhelm, S. des Porzellanwaarenhändlers Philipp Wilhelm Heymann, alt 1 J. 5 M. 9 T. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Februar 1882.)

Adler:

v. Kameke, 2 Frl., Kruschka.
Bornstein, Kfm., Berlin.
Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen.
Seckelson, Kfm., Berlin.
Hansen, Kfm., Aachen.
Lotichius, Comm.-Rath, St. Goarshausen.

Schulze-Dellwig, Haus Soelde.
Wagner, Kfm., Aachen.
Hesse, Fabrikb., Hedderheim.

Bären:

Kaiser, Kfm., Paris.

Chinesischer Hof:

Brandt, Offizier, Danzig.

Einhorn:

Lehmann, Kfm., Hohenstein.
Leuz, Kfm., Berlin.
Grossmann, Kfm., Alt-Breisch.
Geiling, Kfm., Radesheim.
Weber, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Stöckicht, Fabrikbes., Barmen.
Vester, Kfm., Cottbus.

Hotel „Zum Baum“:

Wingender, Köln.

Vier Jahreszeiten:

v. Bornstedt, Lient., Lubben.

Curanstalt Nerothal:

Grandjean, Kfm., Hamburg.

Alter Nonnenhof:

Maurice, Fr., Homburg.

Stritt, Frankfurt.

Opfermann, Architect, Mainz.

Rabe, Kfm., Gladbach.

Hotel du Nord:

Honsberg, Fr., Remscheid.

Rhein-Hotel:

Becker, Prof. m. Sohn, München.

Leuz, Rent., Bremen.

v. Gräetz, Hauptm., Wien.

Tannus-Hotel:

v. Riehl, Prof., München.

Friedberg, Kfm. m. Fr., London.

v. Pilgrim, Hildesheim.

Hotel Victoria:

Momkert, Rent. m. Fm., Berlin.

Hotel Weiss:

Schneider, Fr. m. Tochter, Köln.

Beck, Kfm., Mannheim.

Dettring, Kfm., Elberfeld.

Ulrich, Kfm., Offenbach.

v. Angern-Stittich, Freiherr, Wülfringrode.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 4. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	765,1	763,2	762,8	763,87
Thermometer (Reaumur) .	-6,0	+0,2	-3,2	-3,00
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1,07	1,50	1,32	1,29
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93,0	73,4	87,9	84,77
Windrichtung u. Windstärke .	S.O. stille.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—
5. Februar.				
Barometer*) (Millimeter) .	762,1	761,4	761,4	761,63
Thermometer (Reaumur) .	-4,6	+0,6	0,0	-1,33
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1,23	1,65	1,72	1,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93,9	77,7	85,5	85,70
Windrichtung u. Windstärke .	S.O. f. schwach.	S.O. f. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	Nebel.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° R. reducirt

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 4. Februar beendeten Ziehung der 4. Classe 185. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 68186, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 35503 und 48011, 49 Gewinne von 3000 M. auf No. 7348 10104 19778 20405 22417 24915 24999 26102 28634 30033 34320 35505 35678 35854 36510 37316 37800 42029 42687 42721 43792 44708 45844 53062 54253 54906 55608 56165 58593 58978 63290 63361 65177 69985 70572 70964 72058 72190 75253 78328 79998 80100 83469 84512 84791 85616 89069 89744 und 93779, 45 Gewinne von 1500 M. auf No. 1211 1272 3248 3398 5727 7892 9766 10106 11652 12660 12930 22687 23544 23444 28277 30428 35006 36856 36384 37341 39679 41014 41090 41574 41685 44731 46592 48328 51408 52902 55794 62553 64574 66419 67028 69995 71683 73352 75517 77909 81683 85821 87945 98566

und 93584, 55 Gewinne von 600 R auf No. 785 1782 4740 8060 8369 8864 10304 11085 12127 14679 16626 17512 19510 20213 21350 22340 22436 26868 27540 29174 30810 34921 52044 55093 57530 58605 59189 61655 64998 65357 67778 67803 69126 69244 69490 70066 70342 70369 70462 71822 73197 74917 77899 79972 81448 81782 82205 82747 83019 84635 80956 91156 93403 94413 und 94913.

Frankfurter Course vom 4. Februar 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 h. G.	
Dufaten	9 53—58	London 20,48 bz.	
20 Frs.-Stücke	16 22—26	Paris 81,35 bz.	
Souvereigns	20 40—45	Wien 171 bz.	
Imperiales	16 73 h. G.	Frankfurter Bank-Disconto 6%.	
Dollar in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto 6%.	

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

XXII. Der Beginn des 30jährigen Krieges und die Durchzüge der spanischen Kriegsvölker in den Jahren 1620/21.

(Schluß.)

Lange sollte jedoch die eingetretene Ruhe nicht währen. Anfangs October zog ein Hülfscorps für die Union aus den Niederlanden heran, welches oberhalb Frankfurt den Main überschritt und seinen Marsch auf Worms nahm. Spinola sandte deshalb den in spanischen Diensten stehenden Obersten, Grafen Ernst von Jsenburg, mit 4 Compagnien zu Pferd und 2 Fähnlein Fußsoldaten zur Reconoscirung an den Rhein, der denselben bei Walluf überschritt und am 6. October in Schierstein und Diebrich-Mosbach rastete. Ueber diese Einquartirung liefen später bittere Klagen beim Amt ein; namentlich hatten die in Schierstein liegenden Reiter wie die Türken gehaust und den Einwohnern an Frucht, Fleisch, Hausraß und Geld abgenommen, so viel sie erlangen konnten. Anderen Tages plünderten sie die Mühle „zur Armen-Ruhe“ vollständig aus und steckten die Zäune der umliegenden Gärten in Brand.

Zu den Griefsteiertagen folgten dieser nunmehr in und um Friedberg liegenden Heeresabtheilung weitere 700 Musketiere, 200 Mann zu Pferd und 100 Waggengewagen, die sich in Diebrich, Mosbach, Erbenheim, Bierstadt und Kloppenheim die beiden Festtage möglichst angenehm zu vertreiben und ihre Sädel zu füllen suchten. Die in Bierstadt untergebrachten 57 Mann nahmen den Einwohnern 118 fl. 18 Albus an baarem Gelde ab und leerten 50 Eimer mit Wein.

Die Einquartirungen nahmen von dieser Zeit ab kein Ende, fast täglich waren größere oder kleinere Abtheilungen zwischen Kreuznach und Friedberg unterwegs, die sämmtlich die Wiesbadener Orte berührten, weil sie den Rhein auf den Fährten bei Castil und Walluf überschreiten mußten. Am 14. Januar 1621 kamen 50 Mann zu Pferd von Rüdesheim und logirten über Nacht in Naurod; am folgenden Tage übernachteten 10 Reizige und 10 Fußknechte in Sonnenberg, 10 Tage später hatte Kloppenheim 50 Mann zu Pferd und 50 zu Fuß zu beherbergen, am 29. Januar blieben 92 Mann in Bierstadt, denen in den nächsten Tagen zwei Fähnlein (Compagnien) folgten, die von der Wetterau her dem Rhein zuogen und in Schierstein, Diebrich-Mosbach und Dogheim ihr Nachtquartier suchten.

Am 5. Februar fielen 120 Mann zu Pferde in Erbenheim ein, während sich der größte Theil der Einwohner in Mainz befand, um Pachtfrucht zu entrichten und Markteinkäufe zu machen. 30 Reiter zogen selben Tages nach Kreuznach weiter und nahmen eilige Pferde mit, die übrigen erhielten die Einwohner bis zum anderen Morgen in Furcht und Schreden; sie verlangten von ihren Quartiergebern Geld, tractirten diejenigen, die das Verlangte nicht sofort hergaben, ohne Rücksicht auf Alter oder Geschlecht, unbarbarisch mit Schlägen und zertrümmerten Thüren und Fenster. Einem Soldaten, der seinen bei Konrad Hardisch gemachten Raub in Sicherheit bringen wollte, setzte dieser mit einigen Nachbarn nach und brachten ihn vor den Lieutenant. Doch mit Stauern sollten sie hier gewahrt werden, wie Unrecht sie gethan. Der Soldat gab vor, von ihnen geschlagen worden zu sein, und setzte es durch, daß ihnen eine erhebliche Geldstrafe auferlegt wurde. Ein anderer Soldat beschuldigte seinen Hauswirth, er habe ihm die Kehle abstechen wollen; dafür mußte dieser 6 Reichsthaler erlegen.

Sechs Tage später, den 11. Februar, suchten 150 Mann die Dörfer Naurod und Auringen heim, knebelten und schlugen die Leute, um Geld von ihnen zu erpressen, und legten dann ihren Marsch fort. Selbigen Tages

kehrten die 30 Reiter, die sechs Tage früher Erbenheim passiert hatten, von Kreuznach über Dogheim zurück und plünderten dort den Pfarrhof gründlich aus. Am 19. Februar erlaubte sich eine Abtheilung von einem Corporal und 17 Berittenen in Bierstadt solche Ausschreitungen, daß die Bewohner zur Wehr griffen und den Corporal sammt einem Soldaten nach Wiesbaden zur Haft brachten, während die Uebrigen die Flucht ergriffen. Am 26. Februar requirirte ein Trupp von 32 Mann in Erbenheim drei mit je 4 Pferden bespannte Wagen, deren Besitzer damit erst nach längerer Zeit zu den Thoren zurückkehrten.

In dieser Weise ging es bis Ende März fort, so daß sich die Kosten der Lieferungen zc. in den 7 Monaten vom 17. August 1620 bis 19. März 1621 für Wiesbaden auf rund 1949 fl., für Dogheim auf 513, für Schierstein auf 2522, für Diebrich-Mosbach auf 3334, für Erbenheim auf 9348, für Bierstadt auf 3669, für Heschlo auf 640, für Naurod auf 2264, für Rambach auf 160, für Sonnenberg auf 101, für Kloppenheim auf 4006 und für Auringen auf 1976 fl., zusammen auf 30,508 fl. 23 Albus 4 Pf. berechneten. Einen großen Prozentsatz dieser Geldsummen machten die starken Quantitäten Fourrage aus, die besonders vom 17. bis 25. August 1620 zu liefern waren. Während dieser neun Tage hatten die Herrschaften Wiesbaden und Jbstein, sowie die Kemter Kirberg, Burgschwalbach und Neuenweilnau 3000 Säde Hafer herbeigeschafft.

Doch die Leistungsfähigkeit des Landes sollte bald eine weitere Probe zu bestehen haben. Am 29. März 1621 rückte das aus der Wetterau kommende Regiment des Grafen von Jsenburg, welches bei Jengelheim die von den Truppen des in spanischen Kriegsdiensten stehenden Grafen Johann des Jüngeren von Nassau-Siegen verlassenen Quartiere einnehmen sollte, in der Herrschaft Wiesbaden ein und blieb bis 6. April liegen. In Dogheim hatte ein Fähnlein Quartier genommen, welches ohne den ca. 70 Personen zählenden Troß (Soldatenfrauen, Kinder, Markelender zc.), der es gewöhnlich am ärgsten trieb, 320 Mann stark war; ebenso hatten Erbenheim, Bierstadt und Kloppenheim je ein, Diebrich-Mosbach und Schierstein dagegen je zwei Fähnlein erhalten. Wiesbaden, Sonnenberg, Naurod, Heschlo, Rambach und Auringen blieben unbelegt, aber nur die vier zuletzt genannten Gemeinden kamen ohne Kosten davon, denn Wiesbaden und Sonnenberg hatten nach Diebrich-Mosbach, Schierstein und in das Hauptquartier zu Castil einige Fuder Wein, mehrere Hundert Brode, Vieh und Fourrage zu liefern; ferner war so manches Maas Wein von den bei verschiedenen Gelegenheiten nach Wiesbaden kommenden Offizieren und Soldaten auf Rechnung der Stadt getrunken worden, nicht zu gedenken der ansehnlichen Quantitäten, die von den belegten Orten bei eintretendem Mangel während der neun Tage bei Wirthen und Bürgern in Wiesbaden geholt, aber nur in wenigen Fällen bezahlt wurden.

Von den bequartirten Gemeinden wurden auch diesmal Klagen über Geldverpressungen erhoben, die jedoch bei den Soldaten kaum befremden konnten, da selbst den Offizieren „auf vielfältiges Anhalten“ bald größere, bald kleinere Beträge eingehändigt werden mußten. Am empfindlichsten aber war es den Landbewohnern, daß sich weder Offiziere noch Soldaten mit den Erzeugnissen ihrer Landwirtschaft begnügten, sondern noch Wildpret, frische und geräucherte Fische, holländischen Käse, Confect, Rüsse und sonstige Naschereien verlangten. Die Bierstadter hatten sogar dem Befehlshaber der dort einquartirten Compagnie, einem Hauptmann de Villiers, zehn Maas Malvasier und spanischen Wein für 20 fl. in Mainz holen müssen.

Dieser Fall stand indessen nur vereinzelt da, denn im Uebrigen schienen den Spaniern unser heimisches Gewächs nicht übel zu munden. Davon legen die in den neun Tagen nöthig gewordenen Quantitäten Zeugnis ab und lassen an der Behauptung der Geschichtsschreiber, daß der Weinbau jener Zeit, besonders der Ertrag des Jahres 1620, ein vorzüglichster gewesen sei, keinen Zweifel aufkommen. Außer zusammen etwa 12 Fuder Bier waren nämlich in Dogheim rund 8, in Schierstein 15, in Diebrich-Mosbach 9, in Erbenheim 6, in Bierstadt 7 und in Kloppenheim 10 Fuder Wein getrunken worden, wovon jedes 80—100 fl. kostete.

Durch diese Einlagerung waren der Stadt Wiesbaden abermals rund 533 fl., Dogheim 1943, Schierstein 2656, Diebrich-Mosbach 2072, Erbenheim 2138, Bierstadt 2274, Sonnenberg 116 und Kloppenheim 2285 fl. Kosten erwachsen, womit die Gesamtsumme der Ausgaben in der Herrschaft Wiesbaden für Verpflegung der vom 17. August 1620 bis 6. April 1621 durchziehenden spanischen Kriegsvölker die Höhe von nahezu 45,000 fl. erreichte, eine Summe, die in jener Zeit als bedeutend galt.

L. H. Schäfer.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Gott'sche Bibliothek

der **Weltliteratur.**

No. 1 Mark

Dieses neue literarische Unternehmen bringt in gleichmässigen, gut redigirten und schon gedruckten Octav-Ausgaben zum Preise von nur

für den elegant in Leinwand gebundenen Band von ca. 300 Druckseiten die klassischen Dichterwerke Deutschlands und des Auslands, u. A. die Werke von Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Molière, Dante, Calderon, Platen, H. v. Kleist, Lenau, Chamisso, Körner. — Alle 2 bis 3 Wochen ein Band.

Man kann auf die ganze Serie oder auf einzelne Dichter subscribiren. Auch einzelne Bände werden abgegeben.

Folgende Beispiele mögen das Ausserordentliche dieses neuen Unternehmens klar machen: Schillers sämmtl. Gedichte eleg. geb. werden 1 Mark kosten, Goethes Faust 1. und 2. Theil zusammen in 1 Band eleg. 1 Mark etc. Ausfuhrliche Prospekte, sowie Probebände durch

Karl Wicksel, grosse Burgstrasse 2a.

2856

Passementrien, Fransen,

Besatz- und Einfasslitzten, schwarze und farbige Baumwoll- und Seiden-Sammete, Atlas, Stosselüster, Körperfutter, Shirting, Maschinenseide und Zwirn, Strick-, Häkel- und Nähgarne, Häkel-Litzen, wollene und seidene Spitzen, Schweissblätter, sowie alle Kurzwaaren zu billigen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,
große Burgstraße 9,

empfiehlt Sonnenschirme und En-tout-cas (ältere Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes.

2725

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Ellenbogengasse 11, sondern **Bleichstraße 1** und die Werkstätte **Walramstraße 25a.**

W. Christfreund. 2973

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Säuerergasse 9.

108

Für Maskenbälle

empfehle in reichster Auswahl:

Atlas, Tarlatan, Baumwoll-Sammet, Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Larven, Borden, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellen, Münzen, Flitter, Perlen;

ferner eine Parthie sehr billiger

Pariser Ball-Bouquets.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Masken aller Art,

Gold- und Silber-Borden, Gold- und Silber-Fransen, Glitter, Sterne und Verzierungen, alle Carnevals-Artikel, als: Zinnschmuck, Kronen und Diademe, Kopfbedeckungen,



sowie sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr billigen Preisen

14268

G. Bonteiller, 13 Marktstraße 13.

Domino's und Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Grabenstraße 24.

2427

Masken-Costüme und Domino's,

hohellegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen Tannusstraße 49.

989

Geschäfts-Empfehlung und Erklärung.

In Folge meines billigen Verkaufs hatte ein ängstlicher Gläubiger Verdacht, ich würde die Waaren verschleudern und erwirkte beim Königl. Amtsgericht Arrest auf mein Waaren-Lager. Da sich nun durch Beweisaufnahme beim Königl. Amtsgericht der Arrest als unbegründet befunden, so ist mein Laden von heute an **wieder geöffnet** und verkaufe ich bis zum Schlusse meines Mieth-Contractes (1. April) meine **sehr berühmten, soliden und gut sitzenden Corsetten** zu gleich **billigen Preisen** wie früher.

Wiesbaden, den 1. Februar 1882.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
kleine Burgstraße 1.

2900

22 Michelsberg 22 sind billig zu verkaufen: Rußständige Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Blüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränken, Console, 1 eichene Eßzimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 russ. do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderstüde, große Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w.

1543

H. Markloff.

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen Nerostraße 11a.

2513

Bergmann's Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoveer**. 4388

Der Leona'sche Lederschutz ist das

Neueste und Beste, den Schuh- und Stiefelsohlen u. die doppelte Dauerhaftigkeit zu geben und stets trockene Füße zu erhalten, ohne dem Leder die Elasticität, sowie Güte zu nehmen. Proben, für zwei Paar Sohlen ausreichend, werden gratis zugesandt. Für Porto, Verpackung u. werden 65 Pf. vorher erbeten. Versandtstelle **Expres-Contor Chemnitz**. 2458

Neu! Neu! Neu!

Für Schuhmacher empfehle einen Lederfitt, welcher Riefter an altes Schuhwerk ohne zu nähen befestigt, unter Garantie. Ein Flacon 1 Mk. 20 Pf. Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

M. D. Strauss,
Langgasse 29.

2813

Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

empfehlte sich zur Entleerung von Dünggruben zu billigen Preisen. Obstbäume- und Grundstücksbesitzer können fortwährend den Inhalt eigener oder anderer Gruben beziehen.

Bestellungen beliebe man **Moritzstraße 15, Parterre rechts**, zu machen. 2109

Kohlenhandlung

VON
AUGUST KOCH,
Mühlgasse 4, 353

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität — **Robdergruber Braunkohlen-Briquettes** — in einzelnen Fuhren und ganzen Waggons zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfehle
1044 **Otto Laux**, Alexandersstraße 10.

Muhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 **Fr. Kapesser**, Adolphsallee 3.

Eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff), 1 Sopha mit 4 kleinen und 2 großen Sesseln für 240 Mk., eine sehr bequeme, neue Chaise longue für 42 Mk., ein Sopha für 27 Mk. und ein Klappstuhl für 23 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 2836

Eine elegante Einrichtung Wegzugs halber ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Expedition. 2149

Ein Pianino und ein Tafelklavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
13983 **H. Matthes jr.**, Webergasse 4.

Ein fast neues Pianino ist Wegzugs halber für 450 Mk. zu verkaufen. Zu besichtigen von Vormittags 11—1 Uhr. Näheres Expedition. 2705

50 Ctr. prima Wiesenheu

zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3035

Bekanntmachung.

Heute Dienstag und an den folgenden Tagen werden im Auktions-Lokale

4 Schulgasse 4

nachstehende, noch sehr gute Möbel zu sehr billigen Preisen aus der Hand verkauft, als:

4 französische nußbaumene Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, 2 französische und 12 deutsche Bettstellen mit und ohne Rahmen, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, große, 4schubladige, nußbaumene Kommoden, Console, 2thür. nußb. Kleiderschränke, sowie 2thür. und 1thür. tannene ditto, 1 Spiegelschrank, 1 große Parthie Sopha's in Rips und Damast, Tische, Stühle, Spiegel, Bett- und Sopha-Vorlagen, Kleiderhänger, 2 theilige Brandkisten (eichen-lacirt), Küchenschränke, Küchentische, 2 große Regulir-Küchöfen, sowie sonstige Gegenstände.

Adam Bender,
Auctionator.

Außerdem sind 300 Stück Fenster-Gallerien in allen Größen von 1,70 Mt. zu haben. D. D. 268

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag den 7. Februar und folgende Tage werden in dem Auktions-Saale 15 Mauer-gasse 15 zu sehr billigen Preisen aus freier Hand verkauft:

1 geschmückte Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit großem Spiegel und Console, 1 geschmückte Plüsch-Garnitur, einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, 1 Bompador in braunem Plüsch, Sessel, 2 feine, französische Betten mit hohen Säupfern, 2 Fremdenbetten, Dienstbotenbetten, Koffhaar- und Seegrassmattressen, Deckbetten und Kissen, 1 Sekretär, 2 Verticows, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, 2 Consolen, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Nußbaum- und Mahagoni-Kommoden, 1 Schreibkommode, ovale und viereckige Tische, Pfeiler Spiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, ovale Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Bücher-Etagères, Delgemälde, Weißzeug, Porzellan, 1 fast neuer Kinderwagen, 1 Salonuhr, 3 Dgd. verschiedene Stühle, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, verschiedene Teppiche, Vorhänge, Portièren, Kleidungsstücke, worunter 1 feines Ballkleid u. s. w.

2893

Frau Martini Wittwe.

Für Lohnkutscher.

Wegen Abschaffung des Fuhrwerks sind in Frankfurt a. M., **Friedberger Landstraße 56**, eine Doppel-Kalesche (Landauer), zwei Paar sehr gute, plattirte Geschirre, zwei Leder-Regendecken, zwei Pferdebedecken, ein Reitsattel mit Kopfgeschirr u. u. ganz billig zu verkaufen. Reflectanten können Auskunft dahier im Badhaus zum Engel, Zimmer No. 1, erhalten. 2949

Eine rentable amerikanische Glanz-Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauer-gasse 1, 1 St. h. 1858

Weißzeug-Näherei wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 Mk., sowie das Ausbessern besorgt Drantienstraße 16, Borderhaus, Dachlogis. 2024

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a (Hinterhaus).

Prima holl. Apfelgelee	per Pfd. 45 Pfg.
" Zwetschenmus (Latwerg)	" " 30 "
" Birnenkraut	" " 26 "
" Honig	" " 45 "
" Colonial-Zuckersyrup	" " 30 "
Holländer superior Vollharinge " Dhd. 85 "	

Wieder-Verkäufern Engros-Preise.

2350

J. C. Bürgener.Per Liter **Petroleum** 20 Pfg.
20 Pfg. per Liter,sowie Ia Wilcox-Schmalz zu billigstem Preise empfiehlt
2424 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39.****Schlittschuhe**

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

3015

Zur gefälligen Beachtung! 12180

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire alle Arten Acker-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandeisen, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gusswaaren, Oefen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Müttern und Mutter-schrauben, Drahtstiften, Ketten, Springfedern, Schlösser, Bänder, Riegeln, Drahtstiften und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden.

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Herren- und Knaben-Anzüge werden geändert, gereinigt und ausgebeßert Dranienstraße 17, Hinterhaus. 2597

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfller, Steingasse 5.** 107Anfang von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Metzgergasse 30.****Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.****Bierpreßion, Schnepfarrn und Decimal-**
waage billigst zu verkaufen Wellritz-
straße 7, eine Stiege hoch. 2722**Strohsäcke, Seegras- und Rogghaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsbaldstraße 42.** 538

Bestellungen auf Herd- und Ofenputzen werden angenommen und gut besorgt Hefenstraße 8, Dth., 3 St. hoch. 2551

500,000 Feldbrand-Backsteine sollen für einen annehmbaren Preis verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres Bahnhofstr. 16, 2 Tr., Vormittags v. 9—10 Uhr. 2932

Ein Gartenhäuschen aus gerissenem Eichenholz und eine Parthie Cherry-Klischen zu verk. Wilhelmstraße 26. 2991

Zwei kleine Wassersteine zu kaufen gesucht Louisenstraße No. 20, 2. Stock. 3011

Ein junger Epshund (Männchen), 1/4 Jahr alt, kleinste Race, ist zu verkaufen, Näh. Expedition. 2980

Restaurant Dasch.

Münchener

Franziskaner-Bräu. 3020**Selbstgefelterte Rheinweine:**

Gaiber	per Flasche 60 Pf.,	ohne Glas, bei 12 Flaschen frei ins Haus,
Rorher	" " 100 "	
Rüdesheimer	" " 150 "	
Rothwein	" " 120 "	

preiswürdig bei **W. Kimpel, Wellritzstraße 7.** 2321

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures Roggenbrod.

1914

Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**Kreppeln & Berliner Pfannkuchen**

mit guter Füllung täglich frisch bei

2237

Bäder Pfeil, Moritzstraße 8.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
prima geräucherten Schinken per Pfd. 85 Pfg.,
geräucherten Schwanenmaggen per Pfd. 80 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 2295

Aechte Blue Points

(Austern) empfiehlt in frischer Sendung per Dhd. 1 Mt.

2650

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Frische****amerikanische Austern!****J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,**
Goldgasse 2.

2132

Frische**ächte Frankfurter Würstchen**

treffen von jetzt ab wieder täglich ein bei

2746

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Versende franco per Post gegen Nachnahme ein circa 10 Pfund schweres Fäß mit frischen,

gebratenen Häringen,

als Delicatsse marinirt, zu 3 Mt. 50 Pf. und mit feinen

Delicatess-Salzhäringenvom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mt.
500 **P. Brotzen, Gröselin, Reg.-Bez. Stralsund.****Schöne, frische Eier**

per 100 Stück 6 Mt. 60 Pf. bei

2465

Fr. Heim, Ecke der Wellritz- und Hellmundstr. 29a.zu haben bei **A. Schott, Michels-**
berg 3. 2155

Ein gesunder, kräftiger Nußbaum billig zu verkaufen. Näh. Louisenplatz 4. 2997

Ein deutscher Kaiser.

(106. Forts.)

Roman von E. Melucc.

Belebend vor Wuth stellte der Helfershelfer Duvalet's den Schein aus, nicht wagend, durch eine heftige Erwiderung den Hauptmann zu reizen, daß er seine sehr verständliche Drohung ausführe. Ob Graf Duvalet von der Zahlung der Schuld wisse? fragte er mit mühsam erzwungener Ruhe und lauerndem Blick.

Er komme in der Angelegenheit des Grafen Ostrog, betonte Kaiser mit Nachdruck, nicht Duvalet's.

Mit kurzem Gruß verließ er den Glenden, den Duvalet mit so gutem Erfolg sich zum Werkzeug erwählt, bestieg eilig seinen Wagen, dem Kutscher befehlend, ihn nach der Parkstraße zu fahren, und ließ, dort angekommen, an dem Wege, der schräg nach dem Park hinabführt, halten.

Von hier aus konnte er den größten Theil der Curgartens, der Veranda, wie auch einen Theil des Parkes überblicken, und suchte Richard's Gestalt unter den Spaziergängern zu entdecken. Er hatte diesen Weg gewählt, um, selbst un gesehen, beobachten zu können, da er nur dann Richard aufzusuchen beabsichtigte, wenn derselbe allein und Duvalet noch nicht zurückgekehrt sei; andernfalls mußte er eine Unterredung mit ihm auf den nächsten Tag verschieben, da ohne Zweifel die Beiden zusammen nach Ostrog zurückkehren würden. Kaiser sah nach der Uhr; wenn Duvalet noch Anderes zu erledigen hatte, konnte er noch nicht zurück sein, da er zu Fuß seinen Weg fortgesetzt hatte, und zwar in einer vom Curchause entgegengesetzten Richtung.

Als sein Blick den jungen Grafen weder unter der Veranda noch zwischen den sich bereits zum Abend-Concert versammelnden Curgästen im Garten fand, wandte er sich dem Park zu, hoffend, Richard werde sich, des qualvollen Wartens müde, darin ergehen.

Das Wasser verbreitete eine erquickende Kühle, die im Park bereits sehr spürbar wurde und die Curgäste daraus vertrieb. Nur bei den Rehen standen noch kleine Gruppen, die schönen graziösen Thiere bewundernd, plaudernd beisammen. Schon begann er zu fürchten, Duvalet und Richard seien bereits vor seiner Rückkehr fortgegangen, als er den Letzteren unweit der Insel langsam auf- und abgehen sah. Er beschleunigte seine Schritte und holte ihn bald ein.

„Darf ich Sie um einige Minuten Gehör bitten, Graf?“ redete er ihn an.

Richard blickte erstaunt auf; er schien durch Kaiser's Anrede unangenehm überrascht. Die Erinnerung an dessen wohlgemeinte, von ihm so hochmüthig geringgeschätzte Warnung war ihm äußerst peinlich.

„Sie wünschen, Herr Hauptmann?“ fragte er mit leichtem Gruß und zerstreutem Blick.

„Ich habe Ihnen eine Mittheilung zu machen, die ich möglichst kurz fassen muß, da wir voraussichtlich nur wenige Minuten ungestört sein werden. Haben Sie die Güte, diesen Schein an sich zu nehmen, ehe Graf Duvalet zurückkommt.“

Richard maß ihn mit unruhigem, verwundertem Blick. Die Ahnung, sein Geheimniß sei bereits verrathen, erfaßte ihn.

„Was ist mit diesem Schein? Wie wissen Sie, daß ich den Grafen Duvalet erwarte?“ fragte er erregt.

„Dieser Schein ist mir soeben von dem Baron Ladowinski ausgestellt.“

„Mein Gott! Woher wissen Sie...“

„Ich war Zeuge Ihres Gespräches mit Duvalet... ich bitte Sie, Graf, nur jetzt kein heftiges unvorsichtiges Wort... es würde Sie später reuen, und raubt uns die kostbaren Minuten...“

„Wir sind sie nicht kostbar!“ rief Richard, dem alles Blut zu Kopf gestiegen war. „Sie werden mich nicht hindern, Ihnen ohne Rücksicht zu sagen, welcher Name Dem gebührt, der...“

Kaiser's Hand legte sich fest auf seinen Arm; der seltsam strenge und doch so bewegte Blick, der ihn traf, zwang ihn, innezuhalten.

„... der wider seinen Willen in die Lage kam, Ihnen

einen Dienst aufzudrängen, den Sie ihm nicht gestattet haben würden, hätten Sie darum gewußt.“

„Was haben Sie gethan?“ fragte Richard athemlos.

„Ich habe mir erlaubt, Ihre Schuld als die meinige zu betrachten. Der Gedanke, Sie sollten auch nur eine Stunde länger Ladowinski's Schuldner sein, war mir so unerträglich wie Ihnen.“

„Kaiser!“

Unter jähem Farbenwechsel überblickte Richard den Inhalt des Scheines, den der Hauptmann ihm gereicht. Zweifelnd, unschlüssig sah er dann zu diesem empor.

„Was veranlaßte Sie, uns zu... belauschen... diesen Schein für mich einzulösen?“ fragte er zögernd.

Den forschenden Blick auf den nach dem Curchause führenden Weg richtend, erwiderte Kaiser:

„Ich sah im Besesszimmer zunächst dem Fenster und vernahm Ihr Gespräch. Weshalb ich demselben anfänglich nicht zufällig, sondern absichtlich lauschte... davon später! Genug, ich hörte, was ich nicht erwartet, daß Sie Ihrer selbst wegen in solcher Aufregung waren, daß Das, wovon ich Sie neulich leider vergeblich gewarnt, bereits geschehen; ich hörte, welche Folgen diese Schuld für Sie, für Ihre Familie habe, und hielt es für meine Pflicht, durch sofortiges Einschreiten einen... Bubenstreich, den Sie in Ihrer Arglosigkeit nicht als solchen erkannten, zu vereiteln.“

Richard war todtensbleich geworden.

„Ein... Bubenstreich... was wollen Sie damit sagen?“

Kaiser fühlte, er habe bereits zu viel gesagt.

„Ich nenne es einen Bubenstreich, die Unerfahrenheit eines Anderen zu niedrigen Zwecken auszunutzen,“ sagte er ruhig. „Ladowinski brauchte Geld... da lockte er Sie an den Spieltisch. Die Gewissenlosigkeit eines Ehrlosen darf jedoch nicht die Ursache zu schwerem Leid für Sie und die Ihrigen werden. Es ist genug, daß Sie eine Lehre für das Leben daraus schöpfen. Ich halte es bei einer Sache von solcher Wichtigkeit für nothwendig, auch das Selbstverständliche noch mit meinem Manneswort zu befestigen: ich werde Ihr Geheimniß hüten wie meine Ehre. Lassen Sie mich Ihre Abneigung gegen mich der Besorgniß Raum geben, ich könnte aus unedler Absicht mich in Ihre Angelegenheit gemischt haben... versuchen Sie, das Widerstreben, welches Sie gegen mich empfinden, so weit zu besiegen, daß Sie mir trauen und vertrauen.“

„Kaiser,“ sprach Richard tief erregt, mehr noch als ich mich zu Ihrem Schuldner machen beschämen Sie mich! „Ich habe Ihnen nur Reid und Mißgunst entgegengetragen, habe Sie so oft absichtlich verletzt — nicht aus Abneigung — nur weil ich es nicht ertrag, daß Sie in Allem so hoch über mir standen und den... Vorzug vor mir erwarben. Ich wies Ihre Warnung mit Geringschätzung und Heftigkeit zurück... und Sie, anstatt mich meiner verdienten Strafe zu überlassen, befreien mich — fast scheint es wie ein Wunder — aus der schmachlichen Lage, der Schuldner eines Menschen zu sein, den ich verachten muß, von dem eine Frist zu erbetteln mich grenzenlos demüthigte. Zwar kann Ihr Edelmut nicht das Geschehene ungeschehen machen. Wenn Sie Zeuge unseres Gespräches waren, so wissen Sie auch, daß ich nicht daran denke, mein Unrecht zu verheimlichen, daß ich dasselbe meinem Vater eingestehen werde, sobald ich fähig bin, es schonend und ruhig zu thun und die unvermeidlichen Folgen meines Leichtsinns gesamt zu tragen... so lange werde ich mit tiefem Dank Ihr Schuldner sein, was diese Summe betrifft. Ihnen würdig für die Art zu danken, wie Sie mich zu Ihrem Schuldner machten, dazu bedürfte ich der Gelegenheit, Ihnen einen gleich großen Dienst in gleich edler Art zu erweisen, und Das wird mir schwerlich beschieden sein. Kaiser, Sie haben einen, Sie mit kleinlichem Haß verfolgenden Feind in einen Freund verwandelt, der Ihnen der treuesten einer sein wird. Wenn ich auch nicht wagen darf, Sie um Ihre Freundschaft zu bitten, da ich mich Ihnen bisher nur tadelnswerth gezeigt, so glaube ich doch, Sie werden die meinige nicht stolz zurückweisen, denn was Sie für mich gethan, beweist, daß Sie so edel und großdenkend sind wie ich kleinlich war... es beweist, daß Sie Unrecht mit Großmuth zu strafen gewohnt sind und Verzeihung gewähren, ehe sie erbeten ist.“

(Fortsetzung folgt.)